

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 38.

Mittwoch, den 24. Januar

1894.

Männergesang-Verein **C**oncordia
Fastnacht-Montag, den 5. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

in den oberen
Sälen des „Casino“.

Diejenigen unserer verehrl. Mitglieder, resp. deren Angehörige, welche den Ball als Maske besuchen wollen, belieben die erforderlichen Eintrittskarten bei dem Präsidenten, Herrn Carl Hassler, Langgasse 8, in Empfang zu nehmen. **Nichtmaskierte** Mitglieder und deren **nichtmaskierte** Angehörige haben Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte. **Freunde des Vereins**, die an dem Maskenballe Theil nehmen wollen, werden gebeten, diesbezügliche Anmeldung **bis spätestens 1. Februar** ebenfalls an den Vereins-Präsidenten zu richten.

Kinder haben keinen Zutritt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

Thee,
Souchong, Congo, Pecco, Spitzen,
vollständig staubfrei,
J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1,
früher Ed. Krah'sches Theelager.
Niederlage bei Herrn W. Piles, Herrngartenstrasse 7.

Wichtig für Briefmarken-Sammler.
Habe ein **Pracht-Album** mit 4000 Stück Marken zum Verkauf bekommen. Europa ist in demselben sehr gut vertreten und alle gut erhalten für den sehr billigen Preis von 950 Mark netto. Der Werth ist das Dreifache. Habe eine große Auswahl in Marken, welche ich abgeben kann.

Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten
Geb. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Bordeauxweine
BORDEAUX ST. LOUBES
COUPIL, LÉONI FILS & C^o
(Filiale für Deutschland in Wiesbaden.)

Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1885	1881
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.—
Domaine de Sarrail .	1.75	2.25	3.—	
Château le Berger .	2.50	3.25	3.50	

Flaschenversandt verzollt ab Filiale für Deutschland in Wiesbaden.

Fassversandt unverzollt ab Kellereien in Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf der Internat. Ausstellung für Hygiene Bruxelles 1893.

Flaschen- & Fassordres nehmen
garantirt rein. auf: garantirt unverschnitten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee. 24816
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Carneval- Drucksachen.



Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate — Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Januar 1894: **Geschw. Biolodworskaja**, russisches Kinder-Quartett in ihren National-Fänzen und Gesängen. (Grossartig.) **Troupe Leopard** mit der singenden Luftsee **Miss Selina**, die einzige Dame der Welt, welche diese Production macht. (Ohne alle Concurrrenz.) **Mr. Charles Randolph**, Professor der **Magie**, zum grössten Theil ohne Apparate arbeitend, sowie **Gedankenleser à la Cumberland**. (In dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) **Mrs. Arveg**, Mahabarist. **Frl. Irma Takaczy**, intern. Soubrette, **Herr Max Franke**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Reichshallen-Theater.

Von heute Dienstag bis incl. Samstag dieser Woche Gastspiel des berühmten Komikers

Serrn A. Price.

Es findet nur dieses fünfägige Gastspiel statt.
Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Die Direction.

Nur Weibergasse 37.

Brod, langes 37, rundes 34, pr. Birnenlatwerge 22, reine Zweischn-
latwerge 26 und 28 Pf., pr. Rübenfrant 18, Erbien v. 16, Binen v. 20,
Bohnen v. 14 an, Rüben v. 25 an, Sauerfrant 8 Pf., Kernseife 30,
gelbe 28, Kartoffeln p. Kpf. v. 16 Pf. an, bei Mehrabnahme billiger. 202

BOLERO'S

Flüssiges
Fleisch-
Extract

Ist vor-
züglich zur Bereitung
einer guten Fleischbrühe.

Bolero's Fleisch-Pepton
mit höchstem Eiweissgehalt, angenehmstem Geschmack wird
von medicin. Autoritäten allen an schwacher Verdauung
Leidenden sehr empfohlen.

Bolero-Pepton Dosen sind mit nie versagendem Dosenöffner
nebst Deckelverschluss versehen. (Fa. 42/1) 194

Johannisbrunnen,

natürliches Mineralwasser, ist besonders bei jetziger Jahreszeit als heil-
wirkend bei **Erfältungen, Fieberkrankheiten und Infektions** etc.
zu empfehlen.

Haupt-Niederlage bei **Jos. Muck**, Steingasse 4. 3



J. T. Ronnefeldt,
Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 5
H. & R. Schellenberg,
Webergasse 2.

Thee

zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen,
ermöglicht durch directeste Einfuhr und große Bezüge, offerirt die
Thee-Großhandlung **Ludwig Werner**,
Stuttgart, Medarstrasse 71.

Engl. Mischung Nr. 2, — per 1/2 Kgr. (fein und kräftig).
Rusl. Mischung „ 2,50 per 1/2 Kgr. (i. fein, kräft. u. aromatis.).
Von 3 Pfund an franco. (Stg. 254/1) 196

Niederlagen werden errichtet.

Zu Kaisers Geburtstag

empfehle

alle Arten frisches Wild und Geflügel.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplan 3,

Theilnehmer der Bezirksfernsprecheneinrichtung für Frankfurt a. M.
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.

Empfehle

prima Butter

zum Austochen per Pfd. 90 Pf.

J. G. Rathgeber,
Neugasse 14.

Verkäufe

Zwei Aichtel Sperrsch-Ab. (4 Reihe) abg. Wallmühlstr. 30 a. 595
Lehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Schwarze Chantilly-Spiken

nur 25 Pf. per Meter.

ferner hochfeine Pariser

792

Ballblumen — Hutblumen

billig zu verk. bei M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Masken-Kostüm (Dämon, Gold) zu verkaufen oder zu verleihen
Oranienstraße 31. Anzusehen von 10—1 Uhr.

Ein Plüsch-Couch, ein Oberbett, ächte Dauen b.
Möbgergasse 24, 1. 913

Zwei nuss-lackirte Bettstellen, h. Häupt., neu, Sprungrahmen, See-
grossmatratze u. Keil b. zu verkaufen Adelsstraße 50, Stb. 1. 20776

Eine Plüsch-Carnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen
Fahrgasse 21, 3. St. r. 897

Canape, ov. Tisch, Ottomane, Vehn-Holster-Sessel, Verticow, Spiegel
mit Trümeau, versch. neue u. gebr. Betten, Bilder, Delgemälde, Regulator,
einzel. Nähtisch, Nachttisch mit u. ohne Marmorpl., 2 Säulen m. Büsten,
ein- u. zweiflügeliges Schreibpult, gr. Küchenschrank, gr. Küchentisch, r. Tisch
u. f. w. b. zu verk. Karlstraße 40, Stb. Part. 328

Ein schönes Canape billig zu verkaufen Wegergasse 2. 41

Neue Ottomane, neues Canape, gebr. Canape. Michelsberg 9, 2. L. 686

Neue Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden in
großer Auswahl billig zu verkaufen Mainergasse 15.

Ein hochfeines Paneelesopha, mit Kamelstaschen bezogen, ist sehr
billig zu verkaufen Goldgasse 8, Stb. Part. 906

Cañaschrank

sofort sehr billig zu verk.

Schillinghofstr. 3, 1. 611

Hänergasse 17

sind verschiedene Ladenschränke

zu verkaufen. 280

Moritz Koch.

Decimal-Waage

zu verk. Näh. im

Tagbl.-Verl. 898

Zu verkaufen

ein wenig gebrauchter Zimmerfahrstuhl. Anzusehen Rhein-
straße 105, Part.

Ein fast neuer Seidelberger Krankenwagen mit Defenst,

elegant u. solid, steht billig zu verkaufen bei

885

Franz Alf. Sattler.

Am Abbruch Langgasse 48

und Fenster u. Türen, sowie Bau- und Brennholz zu haben.

Bogelheide zur Nacht, mit 8 Abtheilungen, außerordentlich praktisch
angeordnet, billig zu verkaufen bei H. Becker, Kirchgasse 8. 24754

Zu verkaufen.

Ein schöner Flugtisch aus Rinde, 180 Mtr. lang, 130 Mtr. breit,
0,70 Mtr. tief, mit Baum u. Springbrunnen, enth. 1 Paar amerikanische
Kugeltischen (Doppelschläger), Sonnenvögel, 10 ausländische schöne Bier-
vögel, Bezugs halber preiswürdig zu verkaufen bei

Hellwig in Kassel, Gr. Kirchstraße 14.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camelle, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 21981

In Mistbeeteerde billig abzugeben bei Joh. Rau, Mainzerstraße.

Ein ächter Rattenfänger,
zu verkaufen, abzugeben Adolphsallee 24, 3. 7

Ein 5 Monate alter Fox-Terrier bill. zu verk. Hochstraße 4, Stb. 1.

von 6 Mtr. an u. Weibchen
zu verkaufen Taunus-
straße 29, 2. 766

Fünf Kanarienhähne (Stabellen) und 3 Weibchen billig zu verk.
Kirchgasse 14, Stb. 1. St. 7

Verschiedenes

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Vertreten durch J. Meier, Taunusstrasse 18. 61

Hülfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülfe gefunden
wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge,
tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Krank-
heiten der Jungfrauen und Frauen; Beschwerden der Gravidität;
Strophulose; Tuberkulose; eugl. Krankheit, abgelegte Glieder; Neuch-
busten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen;
Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bett-
nässen u. f. w. — Werktags Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr
Geisbergstraße 20.

Woitke.

Ein Damen-Masken-Anzug (Thyrolerin)	8 M.
Ein Damen-Masken-Anzug (Blumen-Verkäuflerin)	10 "
Ein Damen-Masken-Anzug (Glow)	6 "
Ein Damen-Masken-Anzug (Saracatin)	8 "
Ein Damen-Masken-Anzug (Eisäffchen)	5 "
Ein schwarzer (mit rosa Seide) Domino	8 "
Näh. Weißstraße 5, Part.	688

Gräde

zu verleihen.

375

S. Sulzberger,

Herren- und Knaben-Garderobegeschäft,
Kirchhofgasse 4.

Zwei D.-Maskenanzüge zu verk. ob. verk. Karlstr. 37, P. r. 860

Ein Masken-Anzug (Thyrolerin) zu v. Ludwigstraße 4.

Damen-Maskenanzüge zu verleihen Donsenstraße 24,
Neubau, 3. St. L. 768

Zwei eleg. Damen-Masken-Anzüge billig zu verk. Weißstraße 5, Part.

Schönes Masken-Kostüm billig zu verk. Albrechtstr. 30, Frontsp.

Ein hellblauer Atlas-Domino, sowie ein solcher aus schwarzem
Sammet zu verleihen oder zu verkaufen Moritzstraße 14, 1. 646

G. Schulze,

Clavierstimmer, 24047

Moritzstrasse 30.

Coats-Körbe zu verleihen

bei Wendler & Koch, Bleichstraße 24. 722

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seehold & Co., Rheinstraße 62. 167

Sämtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von
Bildern und Draufträgen werden billigt besorgt. 24824

H. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4, Walramstraße 4, 21434

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter
Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, 5. P.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2, 24045

Eine Frau sucht für mehrere Kunden zu
waschen und zu fäulen. Römerberg 12, 1 St.

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt, prompt u. billigt besorgt.
Bestellungen werden angenommen Faulbrunnenstraße 9, im Laden.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Baugrund

kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke
der Ablandstraße. 22748

Ein Kaufmann,

30er, hier fremd, möchte in seinen freien Stunden mit einer
jungem, am liebsten alleinstehenden, hier fremden Dame unge-
zwungenen geselligen Verkehr pflegen. Jeder Hintergedanke
ausgeschlossen; verlangt wird durchaus braver und guter Charakter.

Brief mit Photographie unter T. K. 216 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. Brief und Bild werden sofort retournirt.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Kassenbericht des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts, der Vertrauensmänner und der Fahnenträger.
5. Wahl von Delegierten zum nächsten Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbands.
6. Sonstiges.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

439

Der Vorstand.

Allgemeiner Krankenverein E. H.

Montag, den 29. Januar cr., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Deutschen Hof, Goldgasse 2a.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Directors.
2. Rechenschaftsbericht des Kassiers.
3. Bericht der Kassen-Revisoren.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Festsetzung des Budgets.
6. Ersatzwahl des Vorstandes.
7. Allgemeines.

Der wichtigen Tagesordnung wegen werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

221

Der Vorstand.

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. Februar 1894.

Deutsch gestemp. türk. 400 Francs

Staats-Eisenbahn-Loose

mit jährlich 6 Ziehungen u. Haupttreffer von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Francs u. c. c. Kleinsten Treffer 400. Auszahlung der Gewinne mit 58% baar. Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Originalloos M. 6.— und 40 Pf. Porto auch Nachnahme mit sofortigem Gewinnanrecht. Prospekte gratis und franco. Bankgeschäft (E. F. d. 39) 37

Louis Schmidt in Cassel 1.

Für Möbelschreiner.

Ansätze für Betten, Schränke, Spiegel, Tisch- und Nachttische in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim Holzbildhauer Krebs, Wellstrasse 43, 3 Tr.

23159

Sauertrant 2 Pfd. 13 Pf. Schwalbacherstr. 17.

Carneval-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“.

Heute Mittwoch Abend:

Große Nachsitzung

in den närrisch decorierten Lokitäten des

Thüringer Hofes,

Ecke der Schwalbacher- u. Dokheimerstraße.

Eintritt frei.

Närrische Abzeichen sind am Eingang zu lösen. Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.



Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 28. d. M.,

Abends 8 1/2 Uhr,

in den Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22:

Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.

Der Zutritt ist nur Mitgliedern und deren Angehörigen gegen Vorzeigung ihrer Jahres-Einlaßkarte gestattet. Für Masken sind Sterne gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bei unserem Mitgliedswarte, Herrn Ludwig Becker, Kleine Burgstraße 12, erhältlich.

Der Vorstand.



Dominos

für Herren u. Damen

zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung in einem Tag. 121
Carnevalistische Kopfbedeckungen für Damen u. Herren, Atlaslarven u. c.

Käthchen Bornträger,

Taunusstraße 2.

Taunusstraße 2.

Cotillon-Orden

in großer Auswahl empfiehlt

Ch. Schiebeler, 51. Langgasse 51.

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet, von M. 1 an.

Haus.

Taunusstraße 43, „Zur neuen Eyer“.



Ball-Handschuhe

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, 4 bis 16 Rn., von 2 M. an.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Webergasse 16.

715

Ausruf!

Am 3. Mai 1847 starb zu Nimwegen (Niederlande) im Alter von 81 Jahren der pensionirte Obrist **Johann Wilhelm Schaffner**, geboren zu **Raffau-Diez**, Wittwer von **Anna Catharina Bruns**. Alle diejenigen, welche glauben, auf dessen Nachlassenschaft einiges Recht oder Anspruch zu haben, werden aufgefordert, sich innerhalb eines Monats, nach Eintritt dieses, schriftlich zu melden, unter Einreichung der nöthigen Legitimationsstücke, bei dem

Nimwegen.

Bank- und Wechselgeschäft **P. Leendertz & Cie.**

Ziehung noch in diesem Monat. Grosse Saalfelder Geld-Lotterie.

8073 Geldgewinne.

Hauptgewinne 1 à Mk. 30,000, 3 à Mk. 10,000 etc.

Original-Loos nur 3 Mk. (Porto und Listen 20 Pf. extra) empfiehlt das staatlich concessionirte Lotterie-Geschäft von **Georg Klostermann, Braunschweig.**

Loose anderer staatlich erlaubter Lotterien, deren Ziehungen gleichfalls in allernächster Zeit stattfinden, stets vorrätig. Prospekte gratis und franco.

131

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Sonntag,
den 28. Januar c.:

Grosser Masken-Ball

nebst Vertheilung von

S werthvollen Preisen

für die

schönsten und originellsten
Damen- u. Herren-Masken
in sämtlichen Räumen des

Römer-Saal, Dohheimerstraße.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem ergebensten Bemerken höflichst eingeladen, daß für Maskenspiele und scherzhafte Ueberraschungen mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mk. für Masken und Herren
berechtigt, eine Dame frei einzuführen, für jede weitere Dame sind 50 Pf. an der Kasse zu zahlen) sind im Vorverkauf bis Sonntag, den 28. d. M., Mittags 2 Uhr, zu beziehen durch die Herren **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, **F. Catta**, Blumenhandlung, Bahnhofstraße 9, Uhrmacher **Max Böring**, Michelsberg 20, **Georg Engelmann**, Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4, **C. Grünberg**, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21 („Müderhöhle“), **Louis Hutter**, Papier- u. Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 40, Kaufmann **C. Schlink**, Ade der Faubrunnen- und Schwalbacherstraße, **A. Löther**, Kaufmann, Börsenstraße 5, **W. Montpellier**, Bäckermeister, Albrechtstraße 14, **Jos. Kraft**, „Kaiser Friedrich“, Nerostraße 35, und im Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4.

Kassenpreis: 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besonderer Karten nicht.

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Ausrufschuß auf Preise, welche von 11 Uhr an im Festsaal sind.

484

Kohlen-Consum-Verein,
Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzindeholz, Briquettes
auch Eier-Briquettes von Sehe „Alte Gasse“) in vorzüg-
lichster Qualität und zu den billigsten Preisen.

20804

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.



Heute: Meckelsuppe.

Restauration Heidenmauer,
Adlerstraße 6.

911

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

147

Walther's Fichtenadel - Brust - Caramellen.

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert**, Marktstr. 10.

Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Als Verkäuferin suche per Februar ein junges tüchtiges Mädchen. 941

Ed. Freund Jr., Langgasse 24.

Ein junges reines Mädchen für einen Messerladen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 889

Suche für meine Bäckerei ein tüchtiges ordentliches und sauberes Ladenmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 924

Eine perfekte Tailleurarbeiterin, die nachweislich in ersten Geschäften thätig war, wird für dauernd gesucht Taunusstraße 57, Entresol.

Kleidermacherin gesucht Faubrunnenstraße 1, 2 St.

Geübte Kleidermacherin sofort für dauernd gesucht Webergasse 35, 2.

Eine gewandte erste Modistin

und Verkäuferin, welche nicht allein geschmackvoll Hüte u. garniren kann, sondern auch im Verkauf routinirt ist, wird für ein feines Geschäft gesucht. Sprachkundig erwünscht. Frco.-Offerten G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag. 894

Eine tüchtige Zailenarbeiterin

für jetzt oder später für ein feines Geschäft ges. Näh. Tagbl.-Verl. 895

Modes!

Eine tüchtige zweite Arbeiterin gesucht bei Ch. Schilkowski, Schwalbacherstraße 37, 1. 888

Eine angehende Wäckerin sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 934

3. kräftiges u. sauberes Mädchen oder unabhängige Frau zum Waschen und Putzen gesucht Rheinstraße 7, 1 St. 821

Ein Waschlädchen gesucht Castellstraße 8, Part. 821

Ein tüchtiges Waschlädchen wird gesucht Adlerstraße 26. 821

Ein ordentliches Monatsmädchen wird ges. Moritzstraße 9, 2 St. 821

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 36, 2 St. 821

Ord. Monatsmädchen gesucht. Zu melden nach 10 Uhr Philippstraße 8, Part. 821

Ein reines Monatsmädchen gesucht Adelsbaldstraße 47, 2 St. 821

Tüchtige Monatsfrau

gesucht Schlichterstraße 13, Part. Vormittags. 884

Ein ordentliches Monatsmädchen gesucht. Näh. Kirchg. 15, im Metzgerl. 884

Monatsmädchen gesucht Fischerstraße 18, 2 St. 884

Monatsmädchen wird gesucht Nerostraße 21, Part. 884

Ein in Mädchen Tags über gesucht Ellenbogengasse 7. 884

Eine selbstständige tüchtige Hotel-Verwaltungsführerin wird gesucht. Offerten unter C. L. 222 an den Tagbl.-Verlag. 884

Eine gute Köchin auf 1. Februar gesucht (Lohn 20 Mk. monatlich) Adelsbaldstraße 47, 2. 884

Mittlerer Bräutigam in Wuppahlen wird zum 1. März eine selbstständige Köchin gesucht. Zu melden Rheinstraße 18, 2. 884

Perf. Herrschaftsköchin sucht Baron Eichhorn, Herrnhilfsstraße 3. 884

Perfekte Köchin, die Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht Hellmündstraße 25, Part. 422

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 11, Seitenb. 517

Kleine Familie sucht zum 1. Februar ein tüchtiges Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann. Melden Philippstraße 23, 2 Tr. r. 580

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. Walramstraße 5. 713

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditor. 677

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 758

Zwei ordentl. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Bahnhofstr. 11. 819

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Endwiesstraße 10, Laden. 804

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird für 1. Febr. ges. Rheinbühlstraße 2, 2 Tr. 598

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen Rheinstraße 10, 1. St. 821

Ein gut empfohlenes Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 1. oder 3. Februar gesucht Moritzstraße 19, 1. 821

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit theilweise mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Modengeschäft von J. Hirsch. Ecke der Langgasse und Bärenstraße. 863

Tüchtiges erfahrenes Hausmädchen auf sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 6. 863

E. Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 863

Ein Mädchen für Beihilfe der Hausarbeit gesucht, 14-15 Jahre alt. Eintritt sofort. Elisabethstraße 14, 1. St. 853

Ein ev. Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird gesucht Goethestraße 80, 2. 821

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit theilweise mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Modengeschäft von J. Hirsch. Ecke der Langgasse und Bärenstraße. 863

Tüchtiges erfahrenes Hausmädchen auf sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 6. 863

E. Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 863

Ein Mädchen für Beihilfe der Hausarbeit gesucht, 14-15 Jahre alt. Eintritt sofort. Elisabethstraße 14, 1. St. 853

Ein ev. Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird gesucht Goethestraße 80, 2. 821

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit theilweise mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Modengeschäft von J. Hirsch. Ecke der Langgasse und Bärenstraße. 863

Tüchtiges erfahrenes Hausmädchen auf sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 6. 863

E. Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 863

Ein Mädchen für Beihilfe der Hausarbeit gesucht, 14-15 Jahre alt. Eintritt sofort. Elisabethstraße 14, 1. St. 853

Ein ev. Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird gesucht Goethestraße 80, 2. 821

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit theilweise mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Modengeschäft von J. Hirsch. Ecke der Langgasse und Bärenstraße. 863

Tüchtiges erfahrenes Hausmädchen auf sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 6. 863

E. Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 863

Ein Mädchen für Beihilfe der Hausarbeit gesucht, 14-15 Jahre alt. Eintritt sofort. Elisabethstraße 14, 1. St. 853

Ein ev. Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird gesucht Goethestraße 80, 2. 821

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit theilweise mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Modengeschäft von J. Hirsch. Ecke der Langgasse und Bärenstraße. 863

Tüchtiges erfahrenes Hausmädchen auf sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 6. 863

Gesucht stets gutes Dienstpersonal für Herrschafts- u. Bürgerhäuser, sowie für Hotels. D. Germania, Säuerstraße 5.

Ein tüchtiges Mädchen für die Haushaltung sogleich gesucht Rheinstraße 29, Laden. 821

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen ges. Manergasse 14, 1. 821

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen oder eine Kinderfrau nach auswärts. Sehr gute Empfehlungen notwendig. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 821

Nach Götting wird ein Mädchen gesucht, das gut kocht und Hausarbeit verrichtet. Näh. hier, Philippsbergstraße 39a, 2 St. 1. 821

Ein ordentliches Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird bis 12. Febr. gesucht Schwalbacherstraße 35, 1. 821

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, bei gutem Willhelmstraße 32, Modengeschäft. 821

Ein junges braves Mädchen zum 1. Februar gesucht Adelsbaldstraße 40. 821

Geht Kindermädchen, d. b. Pfl. H. Kinder verft. Bär. Bärenstraße 1, 2. 821

Mädchen zu ein. feiner Dame (hoch. Gehalt) gesucht Schachtstraße 4, 1. 821

Ein reines Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Elisabethstraße 31, Part. 821

Gesucht zwei Mädchen für H. Familien (hoch. Lohn) Schachtstraße 5, 1. 821

Gesucht tüchtiges Herrschafts- u. Hotel-Personal jeder Branche. Müller's Bureau, Metzgergasse 14. 821

Auswärtiges Zweitmädchen, welches bügeln, nähen und aufwarten kann, findet angenehmen Dienst Neubauerstraße 4. 821

3. Mädchen für Hausarb. i. H. Haush. z. 1. Febr. ges. Helenestr. 8, 1. 821

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird sogleich gesucht Moritzstraße 18, 2. 821

Gesucht sofort

eine erfahrene Kinderfrau oder ein Mädchen für ein neugeborenes Kind. Sich zu melden

19. Schöne Aussicht 19.

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 910

Ein solides Hausmädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 882

Ein braves Dienstmädchen, welches auch das Waschen übernimmt, für ruhigen Haushalt gesucht Moritzstraße 13, Part. r. Nachmittags vorzustellen. 882

Ein einfaches reines Mädchen für leichte Arbeit ges. Karlstr. 80. 882

Ein fleißiges properes Mädchen gesucht Museumstraße 3. Aug. Saher, Conditor. 882

Ein junges sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen findet bei einer kinderlosen Herrschaft sogleich oder zum 1. Februar als Alleinmädchen einen leichten Dienst Moritzstraße 20, 2 St. 882

Gesucht ein Zimmermädchen für seine Pension, u. ein Hotel-Zimmermädchen f. 1. Stock, ein Büfettmädchen für feines Restaur. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 882

Neu! Mädchen, w. fein bürgerl., sord. bürgerl. kochen l. find. sof. gute Stellen als Alleinmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 882

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Hermannstraße 17, 1. St. r. 882

Herrschafts-Hausmädchen in pr. Stellen gesucht. Central-B. (Frau Warlies), Goldg. 5. 882

Bed. Büfettmädchen, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Mädchenmädch. ges. hoch. Lohn f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden. 882

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Goldgasse 2a. 882

Gesucht sof. u. 1. Febr. tüchtige Allein- u. Hausmädchen für Herrschafts- u. Geschäftshäuser. Stern's B., Langgasse 33. 882

Ein Mädchen sofort gesucht Dohlemerstraße 30a, Part. links. 882

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 882

Gesucht zum 1. Februar ein älteres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, Adolphsallee 24, Part. r. 882

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 7, 2 Tr. 882

3. Mädchen, das etwas Hausarb. verst., ges. Adelsbaldstr. 41, B. r. 939

Ein Fräulein aus besserer guter Familie zu zwei kleinen Kindern und zur Stütze der Hausfrau nach Westfalen gesucht. Vorstellung hier. Nur wohlgezogene Mädchen aus angesehener Familie wollen sich melden in Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 882

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tücht. Näherin sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 24, 2 St. 821

Modistin.

zweite tüchtige Arbeiterin, sucht Stelle. Gef. Off. unter A. W. an Rudolf Mosse, Worms, erbeten. (Worms 214) 196

Ein g. Fräulein wünscht sich in irgend einem f. Geschäft auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht. Albrechtstraße 30, B. 821

Tüchtige Maschinennäherin, w. gelibt ist im Anf. v. Hemden, Röcken u. dergl., sucht Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 909
Eine tüchtige Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Nerostraße 34, Stb. 1 St.
Eine Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung (Wäsche); am liebsten in einer Wäscherei. Hochstraße 26, 1 St.

Eine Wäsche- u. Putzfrau sucht Arbeit. Al. Schwalbacherstraße 16, 1 St.
Eine Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Walramstraße 12, Bdh. Dach.
Eine Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Sonnenstr. 41, Stb. 2 St.
E. j. Wwe. f. Monatsst. o. täglich Beschäftigung. Dramenstr. 17, S. 2.

Ich suche für die treue Pflegerin meiner verstorbenen Tante anderweitig gute Stellung. Näh. Rheinstr. 105, Part.

Eine f. Frau sucht Aushilfsstelle in b. Hause. Hermannstr. 17, Bdh. 3.
Properes Mädchen sucht noch Beschäftigung für Nachmitt. Lehrstraße 35.
Wittwe, 30er Jahre, praktisch in allen Zweigen des Haushaltes, sucht baldigst Stelle als Haushälterin. Off. unter H. K. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-, Restaurations-, Kaffee- u. Wein-, besc. Haus-, Zimmer-, gef. Mädchen, empf. Stern's B., Langgasse 33.
Eine ältere sehr gute Herrschaftsdienst- u. Küche- u. Putzfrau, welches perf. schneidet u. Weis. näht (Nordd.), empfiehlt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gel. selbst. Herrschaftsdienst- u. Küche- u. Putzfrau sucht Aushilfsstelle, auch für ganz. Römerberg 20, Bdh. 3 St.

Eine gute 26-jähr. Herrschaftsdienst- u. Küche- u. Putzfrau mit guten Zeugn. empf. zum 15. Febr. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Starf. Landmädch., w. bgl. Koch, L. i. St. Schmid, Al. Schwalbacherstr. 9.

Geuch.

Ein geb. Frä. (Israel.) geachtet Alters, im Gesch., sow. Haush. sehr tüchtig u. erf., wünscht Stell. bis zum 1. April. Offerten unter H. K. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle in bess. Hause als Alleinmädchen od. auch in Pension als Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 111, 4 St.

Zwei starke Hausmädchen suchen St. Fr. Schmid, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein t. Mädchen, welches g. bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Februar. Näh. Dramenstraße 40, Stb. 8.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Wädchen allein. Näh. Dramenstraße 22, Stb. 1.

Ein älteres Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, im Nähen gut bewandert, sucht in besserem Hause Stellung. Steingasse 4, 1 r.

Empf. nett. Hausmädchen, d. näh., bgl. und serv. l. Bür. Varenstr. 1 2.

Unständiges Mädchen, pers. in der Küche, i. Nähen u. empf. als Stütze d. Hausfrau Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein Fräulein, Norddeutsche, wünscht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes und Erziehung mütterlicher Kinder. Gutes Zeugnis über jahrelange Tätigkeit in einer Familie vorhanden. Gefäll. Offerten unter H. K. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. bei Frau Hügel, Friedrichstraße 45, Seitenb. 1 St.

Änderfrau, Alleinmädchen, empfiehlt sich. Bureau Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein nettes Fräulein mit Sprachkenntn., kann nachhelf. in d. Schularb. u. Stell. zu größ. Kindern, prima Zeugn. Bureau Varenstraße 1, 2.

Ein braves gediegenes Mädchen, welches bürgerlich kocht, 2 1/2 Jahr in seiner Stelle, empfiehlt zum 1. Februar.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine

gebildete Frau

aus guter Familie, perfect in feiner Küche und jedem Zweig der Haus- haltung und Handarbeit, auch früher in Landwirtschaft tätig, sucht Stellung

in gutem Haus. Off. unter H. K. 5131 Rudolf Mosse. Dresden erb. (C. 2395) 196

Besseres Kindermädchen (25 J.), etwas franz. sprechend, mit guten Z. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle tücht. Herrschafts- u. Hotelpersonal jeder Branche. Müller's Bureau, Metzgergasse 14, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Anfänger geucht!

Intelligenter energischer Mann von festem Character, am liebsten früherer Militär, der der Lohnverrechnung selbstständig vorstehen kann, von einer größeren Fabrik in der Nähe Wiesbadens für obigen Posten gegen hohes Salär gesucht. Gef. Offerten sub H. K. 224 an den Tagbl.-Verlag. 834

Bäcker gesucht.

Für eine größere Brodbäckeri (Mühle) wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger erster Bäcker (Schleher) gesucht. Gef. Offerten unter H. K. 250 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 900
 Ein tüchtiger Schreiner gesucht Wallruffstraße 16

Ein Möbelschreinergehülfe gesucht Kapellenstraße 1.

Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 788
Moritz und Münzel (J. Moritz),
 Buchhandlung, Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Lehrling

auf ein Baubüro zum sofortigen Eintritt gesucht. 855
Friedr. Goebel, Baubüro,
 Langgasse 39.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 579
W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42a.

Ein Lehrling

wird für ein feines Modes- und Confections-Geschäft mit Detail-Verkauf zur Erlernung der Buchführung jetzt oder später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 893

Wir suchen an Ostern d. J. einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 908
Gehröder Wagemann, Weingroßhandlung,
 Lönkenstraße 25.

Der 1. April trätiger Lehrling für feines Colonial- u. Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offert. u. F. E. 679 an den Tagbl.-Verlag. 926

Tapezier-Lehrling gesucht. F. Decosse, Taunusstraße 28. 585

Braver Junge als Tapezierlehrling gesucht Lönkenstraße 5. 905

Gürtlerlehrling aus ordentlicher Familie in ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offert. unter U. F. 679 an den Tagbl.-Verlag. 927

Geucht netter Diener, d. Hausarbeit mit übernimmt, in seine Stelle nach Frankfurt. Bureau Fr. Kratsenberger, Varenstraße 1, 2.

Ein Lehrling und ein Hausbursche können sofort eintreten in der Versicherungsanstalt von H. Krams, Michelsberg 15, Metallgießerei und Installation. 880

Ein solider tüchtiger **Rutscher**, der Haus- und Gartenarbeit versteht und unverheiratet ist, sofort gesucht. Offerten unter W. 50 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Bingen am Rhein. 181

Eingehender kräft. Diener gef. Central-Bureau, Goldgasse 5. 627

Ein fleißiger Hausbursche gesucht. C. Brodt, Albrechtstraße 16.

Hausdiener gesucht,

gut empfohlener, welcher die Centralheizung zu handhaben versteht. Meldungen mit Zeugnissen Morgens von 9 bis 10 Uhr Rheinstraße 35, Part., im Bureau. 928

Ein tüchtiger Hausbursche

wird gesucht. 930
Badhaus zum goldenen Brunnen,
 Langgasse 34.

Ich suche einen jungen kräftigen Hausburschen m. nur guten Zeugnissen. Meldungen zwischen 10-12 Uhr Vorm.

A. Otterson, pract. Hydropath,

Taunusstraße 47, 1. Et.

Für 1. Februar suche ich einen braven christlichen Jungen im Alter von 14-16 Jahren als Ausläufer.

W. Thomas, Webergasse 6

Ein ordentlicher Fuhrknecht gesucht Salachthausstraße 18, 1 St.

Adolphstraße 1 wird ein tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht gesucht. 896

Ein sauberer Bursche zum Fahren gesucht Langgasse 5.

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Intelligenter junger Kaufmann, welcher sich in der Buchführung u. sonst. Copiarb. weiter ausbilden will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stelle. Näh. Moritzstraße 28, Stb. 1.

Junger Kaufmann sucht Stellung für Comptoir, Lager oder Laden. Selbiger ist vertraut mit Buchführung und der englischen, schwedischen, dänischen und deutschen Sprache, sowie Correspondent. Gef. Off. u. F. M. 248 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Verh. Kaufmann,

cautionsfähig, sucht Stellung als Kassirer oder sonst Vertrauensposten. Off. unter H. K. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht Stellung zum Kassiren oder für Lagerarbeiten. Offerten unter H. K. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafststlicher mit guten Zeugnissen sucht 826
 Stelle zum 1. oder 15. Februar. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Herrschafstdiener, perfect, mit guten Zeugn., gew. 826
 Stelle. Offerten unter H. K. 254 an den Tagbl.-Verlag.

verschiedene Herrschafstdiener, Herrschafststlicher empf. Bureau Germania, Säktergasse 5.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

**J. Bacharach,****2. Webergasse 2.**

Zum Frühjahr verlege ich mein Modewaaren-, Seidenstoff- und Damen-Confections-geschäft in bedeutend vergrößerte, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Geschäftsräume des Neubaus **Webergasse 4.**

Ich beabsichtige die Errichtung eines vollständig neuen Waarenlagers.

Sämmtliche noch in meinem jetzigen Lokale, Webergasse 2, vorhandenen

Neuheiten in schwarzen und farbigen Wollstoffen, Neuheiten in Seidenstoffen, Neuheiten in Ball- und Gesellschaftsstoffen, Confections, Costumes, Mänteln etc. müssen deshalb geräumt werden.

Der Verkauf wird zu solch' billigen Preisen geschehen, dass ich denselben als eine seltene Gelegenheit empfehlen kann, und bitte ich deshalb, diesem Verkaufe geneigte Beachtung schenken zu wollen.

Als besonders preiswerth erwähne:

Mehrere Hundert Roben doppeltbreiter eleganter Costüm-Stoffe für Haus-, Promenade-, Reise-, Gesellschafts- u. Ball-Toiletten von 7.50 Mark an per Robe.

Für Ausstattung von Confirmanden empfehle grosse Sortimente schwarzer u. crème Stoffe.

Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätzig.

21784

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

166

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 M.,
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Buntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Alle in das Blumenfach einschlagenden Arbeiten werden billigst
beforgt. Auch sind Blumen und Blätter aller Art vor-
rätzig. **C. Kuhnrichel, Belfriedstraße 3, 1.**

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Buder und Wangeroth,

fettig und auch trocken, -- cremefarbig, rosa und gelblich, für Gesicht und Hände, für Theater, Bälle und Gesellschaften. Erzeugen bei allen Damen einen jugendlich schönen Teint, aus exotisch vegetabilischen Stoffen präparirt, ganz unschädlich, nie verletzend, stets wohltuend gegen Kälte und Transpiration. In besten Porzellan- und Blechdosen von 50 Pf. an empfiehlt die Parfümeriehandlung von

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22.

Meinen werthen Kunden empfehle ich
so lange Vorrath als ganz
besonders vortheilhaft:

4 Ellen lange Betttücher ohne Naht
per Stück 2,50 Mk.,

1a weißes Halbleinen für Hemden
und Kissenbezüge

per Meter 60 Pf.,

Elässer Madapolam ohne Appretur
per Meter 45, 50, 55 Pf.,

Küchen-Handtücher, grau farrt und
gestreift, per Meter 20 Pf.,

Reste abgepaßter engl. Tüllgardinen,
1, 2, 3 u. 4 Fenster, unterm Preis.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse 30.

Langgasse 30.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe,
englische, Mänschen; Äpfel, Sauerkraut, alle Gemüse, garantiert
frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thorcingang. 25197

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 38. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 24. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Freitag, 26. Januar 1894, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Frankfurterstraße 17 hier, wegen Aufgabe des Geschäfts, ein braunes Pferd (achtjähriger Wallach) und eine fast neue Federrolle öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 23. Januar 1894.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung eines Waarenlagers.

Das zur Concursmasse J. Laßkow & Co. gehörige Waarenlager, bestehend aus Weiswaaaren, Leinen, Korsetts, Tricotagen und ähnlichen Waaren, geschätzt auf ungefähr 7700 Mk., sowie die Ladeneinrichtung, geschätzt auf 330 Mk., soll durch den Unterzeichneten am Dienstag, den 30. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftslokal, Wiesbaden, Langgasse 35, versteigert werden. 461

Die Ertheilung des Zuschlages bleibt vorbehalten.

Das Lager und die Ladeneinrichtung können täglich, Vorm. von 10 bis 12 und Nachm. von 3 bis 5 Uhr besichtigt werden. Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24, folgende Möbel infolge Auftrags:

1 Garnitur, 3 Sophas, 5 Betten, Kleider u. Küchenschränke, Kommoden und Waschkommoden, Verticows, verschiedene Deckbetten und Kissen, Tische, Stühle und Spiegel, diverse Büchergestelle.

Karl Kannenberg,

Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Versteigerungen werden jeder Zeit entgegen genommen.

Deutsche Colonial-Gesellschaft,

Abth. Wiesbaden.

Donnerstag, den 25. Januar, Abends 6 Uhr, im Damen-Salon des Nonnenhofes:

Vortrag des Herrn Hauptmann Götz: Das Reich Afrikan und sein Verhältniß zu Niederland bis zum Ausbruch des Krieges 1873.

Eintritt frei. Nach dem Vortrage gemeinsames Abendessen. Die Theilnahme daran ist vorher anzumelden. 931

Der Vorsitzende. gez. Dr. Wibel.

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- u. Prachtfinken-Futter, präp. Vogelsand, Sepiaschalen, Eierbrod, Eipräparat u. Fischfutter empfiehlt

Apotheker Otto Siebert, Droguerie,

Markt. (E. F. à 7683) 36

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Krieger- und Militär-Verein.

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet Freitag, den 26. d. M., Abends 8 Uhr, eine gemeinsame Vorfeier, bestehend in Abend-Unterhaltung, in der Männer-Turnhalle an der Platterstraße statt, wozu unsere verehrl. Ehren- u. activen Mitglieder mit Familien ergebenst eingeladen sind. 483

Die Vorstände beider Vereine.

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegen genommen werden. 602

Carl Schnegelberger & Co.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Eingetroffene Neuheiten.

Elegante, aus den besten Stoffen gearbeitete Regenmäntel mit abnehmbarer Pelerine, früher 30 u. 40 Mk., jetzt 10 u. 20 Mk., moderne Jaquettes, früher 20 Mk., jetzt 6 Mk. u. s. w.,

Kindermäntel von 3-10 Mk. Ein Versuch im

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft wird jeden Käufer von der Billigkeit und Reellität der obigen Artikel überzeugen. Nerostrasse 21. Part., kein Laden.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc.

etc.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen v. Nr. 5 bis Nr. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeiffer, Drogenstraße 8, 1. Etage.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13,
Parterre.

A. Peters,

Commanditg.,
nächst der
Adolphsallee

liefert

21624



Kohlen u. Briquettes
in allen Sorten zu billigsten Preisen.



I Anthracit, für alle Feuerungen,
per 20 Ctr. Nr. 28,50,

I Braunkohlen-Briquettes
per 20 Ctr. Nr. 20,—

empfehl

J. L. Krug,

320

Telephon No. 128.

5. Louisenstraße 5.

Ein sehr wachsender

Hoibund

billig zu verkaufen Mainzer-
straße 62.

914

Haarschäfte!

Halte stets auf Lager.

Alb. Gernandt,
Federhandlung,
Faulbrunnenstraße 7.

Verieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Verloren. Gefunden

Verloren in einem Eisenbahnwagen oder vom Bahnhof bis Ger-
straße 14 ein goldener Kamm (mit Brillanten besetzt), wohl in
Droische liegen geblieben. Abzugeben gegen gute Belohnung
Margaretha, Gartenstraße 14, Zimmer No. 2.

Ein schwarzer Federfächer verloren. Abzugeben
Belohnung Dierstraße 23, 2 I.

Verloren ein schwarzer Muff. Abzugeben gegen Belohnung
Delaspeestraße 3, im Boden.

Unterricht

Wer erteilt italienischen Unterricht
Offerten sub J. M. 251 an den Tauch-Verlag.

Gesucht ein Lehrer, der Unterricht giebt in Buchführung und Buchschreiben. Offerten unter E. N. 100 postl. Schützenhofstraße.

Zwei Herren suchen Unterricht in der Landwirtschaftl. Buchführung.

Offerten unter P. N. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin erth. Unterricht in maß. Fr. Df. u. M. E. postl. Cours et leçons de français par une institutrice diplômée, Dörnhelmstrasse 2. Part.

Junge Dame sucht als Vorleserin oder Gesellschafterin Stellung. Gest. Offerten unter M. N. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Der Kursus in Buchführung,

Correspondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre beginnt **Donnerstag, 25. Januar, 5 Uhr.** Es können noch zwei Damen theilnehmen. Honorar 15 Mark. Lehrer: Herr Stock. 872 Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthch. Neusser, Zahnstr. 21, III, 28904

Clavier-Unterricht nach vorg. Methode wird von einer Dame ertheilt. Kursus von 8 Stunden 10 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 43

Gründl. Clavier-Unterricht wird zu maß. Preis ertheilt von Frl. J. Meier, Dettmstraße 13, 2 Et.

Clavier-Unterricht gründlich, billigh. N. Tagbl.-Verlag. 28905

Zuschneide-Kursus.

Das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderobe ertheile gründlich nach dem System der Berliner Akademie Adolphs Schloß in kürzester Zeit. Nachm. von 2-5. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an. Schnittmuster jeder Art werden abgegeben. Frau Heldecker, Wittwe, Querstraße 3.

Familien-Nachrichten

Codes-† Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern unsern geliebten unvergeßlichen Vatten und Vater,

Leonhard Schmitt,

Regierungs-Canzlist a. D.,

im Alter von 81 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesacramenten, zu sich zu ruhen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beerdigung in aller Stille statt.

Codes-Anzeige.

Heute Montag Morgen 1/9 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter und Schwiegertochter,

Emma Schmitt,

geb. Reiff.

Am stillen Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Schmitt, Decorationsmaler, und Familie.

Wiesbaden, den 22. Januar 1894.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Januar, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 919

Für die mir und meinen Kindern bei dem Tode meines Mannes bewiesene herzliche Theilnahme und für die reichen Blumenpenden sage ich Allen meinen tiefgefühlten Dank.

Frau Martha Mouschener.

Wiesbaden, den 22. Januar 1894.

686

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nacht 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden in Folge eines Schlaganfalles unser unvergeßlicher Vatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Maier Liebmann,

im 72. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Bernhard Liebmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Drantenstraße 17, aus statt. Nach dem Wunsche des Verbliebenen wird gebeten, von Blumenpenden Abstand nehmen zu wollen. 915

Inserate jeglicher Art, welche für das südwestliche Goldstein, das Mittel- und den Hamburger Markt und Seestrich berechnet sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankenseife erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend, erlassen werden. Die Zeitung ist Inserationsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk. 35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis 20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankenseife. Johs. Krüger's Buchdruckerei.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** | Estate & House-Agency. 59
Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Die kleine Besitzung des verstorb. Herrn Grafen von Baudissin ist zu verkaufen. Waldbäuschen bei Adamsthal.

Die Villa **Rosenstrasse 4**, canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 63

Die Villa **Röhringstraße 4**, zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 34, Part. Rent. **Gaus**, Taunusstraße, zu verk. Näh. **Ch. Falker**, Nerostr. 40. Eine solid geb. Villa m. A. Gartenh. u. schön. Garten in f. Lage preisw. zu verk. Näh. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 769

Tauschgesuch.

Ein Delfsteinhaus, gut rentabel, ist gegen eine Villa oder auf ein Bauplatz hier oder auswärts zu vertauschen. Offerten unter N. F. 673 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 731

Herrschaftl. Gut mit Schloß

In der Gegend von Gemünden (Bayern), 400 Morg. guter Boden, mit sammtl. Inventar, da Besitzer weit weg wohnt, für 170,000 Mk. — rentbl. herrschaftl. Gut bei Gießen, 300 Morg. arrond., durchgängig Weizenboden, Milchwirtschaft, Bierauschank, lohnende Ziegelei, mit Invent., da Besitzer alleinstehend, für den billig. Preis von 250,000 Mk. — rentbl. Herrschaftsgut bei Flensburg, 400 Morg. arrondiert bester Boden, gesunde und geschützte Lage, starke Milchwirtschaft, rentbl. Ziegelei, mit Invent., weil Besitzer sich zur Ruhe geben will, für 150,000 Mk. zu verkaufen. Auch wird beim Verkauf der Güter ein schönes Haus oder Villa hier oder auswärts in Zahlung genommen. **Josef Imand**, Gärten-Agentur, Al. Burgstraße 8. 801

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Rentenhaus in guter Lage, welches mindestens 12 bis 1500 Mk. frei rentiert, m. 40,000 Mk. Anzahlung zu kaufen ges. Off. Off. u. B. M. 244 a. d. Tagbl.-Verlag. 865
Ein rentables Stagenhaus (südl. Stadtheil bevorzugt) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. M. 219** an den Tagbl.-Verlag.
Suche eine ringsum frei gelegene Villa mit 8–12 Zimmern, Garten und Platz zum Bauen eines Pferdestalles bei Baarzahlung zu kaufen. Offerten unter **Dr. Th.** postlagernd Wiesbaden. 946

Geldverkehr

Hypotheken-Agentur. **J. Meier**, Taunusstrasse 18. 62
Bis 70 Prozent der Tage beleiht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mark, 1. oder gute 2. Hypothek, auszul. 244
J. Meier, Hypoth.-Ag., Taunusstr. 18.
25–30,000 Mk. gegen gute 2. Hyp., auch getheilt, auszul. Off. Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag. 944

Hyp.-Cap. in jeder Höhe zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. **M. Linz**. 97

50–60,000 Mk. auf 1. oder auch gute 2. Hypothek zu vergeben. **August Koch**, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 31. 912

40–45,000 Mk. gegen gute 1. Hyp., auch getheilt und auf Land, auszul. Off. Off. N. N. 277 Tagbl.-Verl. 940
40–50,000 Mk., 60–70,000 Mk. u. 100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hyp. sowie 10–15,000 Mk. u. 20,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 930

20–23,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuliehn. Offerten unter **T. D. 40** postlagernd hier. 931

Capitalien zu leihen gesucht.

3- bis 4000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit und pünktliche Zinszahlung per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **O. F. 671** an den Tagbl.-Verlag. 710

22,000 Mk., ca. 30 % der Taxe, gegen 1. Hypothek auf ein fast neues Fabrikwesen m. Säbereien in d. Nähe Wiesbadens zu 4 1/2 % Zins per gleich gel. Off. unter **M. L. 236** an den Tagbl.-Verlag. 833

5–8000 Mk. auf gutes Object gegen Nachhypothek auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. unter **Chiffre B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag. 8000 Mk. u. 12,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu leihen ges. **M. Linz**. 92

Pachtgesuche

Ein für Gärtnerei geeignetes Grundstück an der Mainzerstraße für längere Jahre zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter **E. K. 203** an den Tagbl.-Verlag. 794

Verpachtungen

Restaurant in guter Lage Frankfurts von einer renom. Brauerei an tüchtige solide Wirthschafter zu verpachten; ebenso daselbst ein Laden mit Wohnung, 8 Zimm., für Droguen, Victualien etc. Nähere Auskunft durch **Georg Hahn**, Bleichstraße 17, 2, Wiesbaden.

Miethgesuche

Wohnung. Zum 1. April Parterre-Wohnung von 4 gr. Räumen, Küche, Manierkeller, in feinem Hause von einz. Herrn zu mieten ges. Preis 700 bis 900 Mk. Offerten unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine ältere Dame sucht in feinem Hause eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, so möglich unter Abchluss. Off. Off. mit Preisangabe unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag.

Höb. Beamter sucht gut möbl. völlig ungenirtes Zimmer, event. Bohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe sub **M. M.** hauptpostlagernd erbeten.
Möblirtes Zimmer mit ungenirtem separatem Eingang gesucht. Offerten unter **J. R. F.** hauptpostlagernd erbeten.

Fremden-Pension

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal.

Möblirte Zimmer mit Pension.

In einer Beamtenfamilie nahe dem Gymn. find. ein auch zwei Schüler gute Pension n. Beaufsicht. zu maß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 118

Vermiethungen

Villen, Gärten etc.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 3000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehmster brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftlokale etc.

Eine gangbare Wirtschaft sofort zu vermieten, am liebsten an eine Brauerei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 933

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 20843

Adelheidstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 238

Adolphstraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Hlotz. 20248

Villa. Villenstr. 26, 6 Zimmer, Badest., zwei Zimmer, Balkon, Garten und Zubehör, oder 4-5 Zimmer, Bel-Etage, preiswerth zu verm. Näh. kostenfrei durch C. Specht, Wilhelmstraße 40. 867

Dogheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Adelheidstraße 25 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 1140

Frankenstraße 23, 5, 2 St., 3 Z., K. u. Zubehör z. 1. April 1894. 1054

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Verkleide auf 1. April zu vermieten. 1054

Häfnergasse 17, Neubau, ist eine Wohnung im 3. Zimmer und Küche, per 1. April 1894 zu vermieten. 1078

Hartingstraße 9 (Neubau) sind noch Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermieten. Näh. Hofstraße 5, Part. 1144

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 23887

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontispiz-Zimmer, zu vermieten. 859

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 21 Wohn., 3 Zim. mit Zub., zu verm. Näh. bei G. Conradt.

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, c. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Lahnstraße 3 Mansardewohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. 632

Dogheimerstraße 11, Part. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. 900

Langgasse 45 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. 900

Louisenstraße 43 ist die 1. und 2. Etage, je 6 Zimmer, darunter je ein Balkonzimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1106

Marktstraße 12, Vorderh. Frontsp., ein Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. April. 1141

Marktstraße 19

ist meine Wohnung (8 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Kammern u. f. w.), ganz oder getheilt (5 und 3 Zimmer), auf 1. April zu verm. 1141

Dr. Schellenberg.

Nichelsberg 15 1. und 2. Stock zu vermieten. 1090

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer etc., auf 1. April ev. auch früher billig zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, P. I. 9

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Röderberg 24 ist eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 776

Roonstraße 6 ist sofort billig zu vermieten: eine Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Pferdestall, Heuweiher, Bogenremise, sowie 1 St. 3 gr. Zimmer, Balkon, hochlegant; jede für 500 Mt. 970

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Einziehen täglich von 12 Uhr ab. 660

Villa Sonnenbergerstraße 14 1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Stiftstraße 14 ist die Frontispizwohnung von 4 Zimmern u. Küche auf 1. April 1894 zu vermieten. 108

Walramstraße 6, 1 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 827

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Weilstraße, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Röderallee 26, Part. 456

Weilstraße 5, Bdh., Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Parterre. 968

Prachtvolle Wohnung, 7 Zimmer, Zubehör und Gartenbenutzung, in Villa an der Frankfurterstraße für 2000 Mt. zu vermieten durch Jac. Feilbach jun., Sellmundstraße 40, Part. 1138

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 2154

In Sonnenberg, Adolphstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21868

Wiesbach. Schöne herrschaftliche Villenwohnung mit Nebenanstrich und Garten in der Nähe der Dampfbahn zum Frühjahr zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1138

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 10, 3. St., ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 24383

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24383

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 21519

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b. zu verm. 984

Bleichstraße 6, 2, c. febl. möbl. 3. mit oder ohne Pens. zu verm. 1070

Friedrichstraße 2, 3 St., ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 9 Mt. monatl. 967

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer auf 1. Februar od. sp. b. z. v. 1040

Goldgasse 5, 2 St. l., sch. möbl. Zimmer b. zu vermieten. 1040

Häfnergasse 5, 1 St., einzelne möbl. Zimmer mit Kaffee zu vermieten. 1040

Sellmundstraße 62 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1 St. l. 19

Sellmundstraße 62 möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 158

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. 3. bill. a. e. Herrn zu verm. 1139

Kirchgasse 32, 3, ein einf. möbl. Zim. an einen Herrn bill. zu v. 1139

Nichelsberg 10, 2. Et. r., sch. m. 3. m. o. ohne Pens. a. gl. zu v. 966

Neugasse 44 fehr möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 23910

Neugasse 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm., Monat 12 Mt. 1137

Neugasse 12, Bdh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060

Oranienstraße 37, Gartenh. 2 Tr. r., ein g. möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1143

Quersstraße 2, 2, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 972

Röderberg 6, 2, ein ff. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 972

Saalstraße 20, Bdh., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. 2 Tr. 972

Schwalbacherstraße 34, Part., zwei schöne gut möblierte Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 972

Al. Schwalbacherstraße 8 ein kleines Zimmer (möblirt) und eine Schlafstelle. 1127

Walramstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 23950

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei freundl. möblierte Zimmer bei einer Wittwe zum 1. März zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 816

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Würtchenladen. 22757

Goldgasse 16, 2 St., eine heizb. möbl. gr. Mansarde sof. zu vermieten. 112

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 112

Weilstraße 13, Part., Mansarde, möblirt oder unmöblirt, zu verm. 1050

Einf. g. möbl. Mansarde b. zu verm. Näh. Zimmermannstr. 1, P. 1050

Sellmundstraße 24, Part., erhalten junge anst. Leute Kost und Logis. 399

Karlsstraße 23, Dachstod. erb. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 913

Neugasse 18 erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis. 913

Röderstraße 16 findet j. Mann b. Logis. Näh. 1 Tr. l. 913

Steingasse 14, Hinterh. Part. l., erh. zwei Arbeiter Kost und Logis. 582

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 37, 1 (nach d. Str.), ist ein gr. hell. Z. zu verm. N. B. 960

Häfnergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 960

Häfnergasse 7, 2 St. bei Schmidt ein großes leeres Zimmer zu verm. 960

Hartingstraße 8 schönes l. Part.-Zim. auf 1. Februar billig zu verm. 960

Ludwigstraße 4 Part.-Zimmer zu vermieten. 960

Sellmundstraße 7 großes leeres Parterrezimmer sogleich zu verm. 1013

Seisergasse 12 ein leeres Mansardenzimmer zu vermieten. 582

Fremden-Verzeichniss vom 23. Januar 1894.

Adler.	Einhorn.	Hamburger Hof.	Rhein-Motel.	v. Dewitz, m. Fam. Berlin
v. Schwarzkoppen, m. Fr. Weinheim	Zeuner, Kfm. Mannheim	Radeke, Kfm. Hamburg	Feldberg, Fabrikbes. Berlin	Stiepermann, Kfm. Oda
Römer, Kfm. Leipzig	Unsel, Kfm. Stuttgart	Motel Hoppel.	Williams, London	Henskirchen, Bockenheim
Tobin, Kfm. Berlin	Hammer, Ludwigsburg	Grosse, Apoth. Deutsch Ott	Martin, Würzburg	Bosch, Dr. M. Gladbach
Weg, Kfm. Berlin	Katz, Kfm. Weiburg	Analein, Ulm	Voigts, London	Motel Victoria.
Huttmann, Rent. Berlin	Kerber, Kfm. Coburg	Wara, Techniker. Ulm	Leroh, Schw. Gemünd	Grebert, Schwalbach
Huttmann, Kfm. Berlin	Rathgeber, Mühlhausen	Bergner, m. Fr. Hannover	Eller, Kfm. Eisenberg	Wallenstein, Frankfurt
Hirschfeld, 2 Kfm. Frankfurt	Göllner, Kfm. Magdeburg	Niedmann, Kfm. Barmen	Rose.	Motel Vogel.
Herz, Kfm. Aachen	Striebecke, Kfm. Halle	Goldene Kette.	Sir Charles Oppenheimer, Gen.-Consul. Frankfurt	Bauer, Ingen. Siegburg
Bonwit, Kfm. Berlin	Goetz, Kfm. Stuttgart	Krause, Fr. Sangerhausen	Goldenes Ross.	Motel Weiss.
Fürst, Kfm. Hamburg	Niedermayer, Kfm. Wien	Nassauer Hof.	Riedshofen, Fbkb. Eupen	Frey, Fabrikbes. Rheyd.
Rosenthal, Kfm. Orefeld	Koerner, Kfm. Offenbach	Webb, Fr. London	Wolbring, Frl. Radesheim	Schneider, Ingen. Stuttgart
Radt, Justizrath. Weiburg	Eisenbahn-Motel.	Webb, Frl. London	Zur Sonne.	Rohde, Dillenburg
Motel Block.	Becher, Recklinghausen	Schiess, Fr. Magdeburg	Dornbach, Frankfurt	Laquer, Dr. med. Frankfurt
Hyan, m. Fam. Berlin	Babrer, Kfm. Harburg	Schiess jun. Magdeburg	Dunkler, Lehrer. Mannheim	Kinsensbach, Wälderod
Müller, m. Fam. Eltville	Witter, Kfm. Mühlhausen	Motel du Nord.	Harz, Brdort	Herz, 2 Hrn. Weiburg
Cölnischer Hof.	Jacobsen, Kfm. Ottensen	Sax, Fr. Amsterdam	Diehm, Miehien	Herz, Weiburg
Frhr. v. Richthofen Breslau	Stark, m. Fr. Mannheim	Sax, Frl. Amsterdam	Morier, Kfm. Biebrich	Groos, Bürgerm. Offenbach
v. Olszewski, Offizier. Neisse	Zum Erbsprinz.	Muttet, m. Fr. Radesheim	Elfers, Kfm. Frankfurt	Wagner, Gnadenhal
Deutsches Reich.	Petersen, Kfm. Frankfurt	Nonnenhof.	Eberhardt, Frankfurt	In Privathäusern.
Waller, m. Fr. Frankfurt	Burger, Kfm. Frankfurt	Dreifuss, Kfm. Berlin	Trautwetter, Hasselbach	Frankfurterstrasse 10.
Noak, Kfm. Frankfurt	Puls, Architect. Mainz	Killmann, Kfm. Mehlis	Gottlinger, Hasselbach	Perse, Frl. Cheltenham
Schulz, Kfm. Würzburg	Wiener, Kfm. Berlin	Schaeffer, Emmendingen	Eckel, Daohsenhausen	Perse, Frl. Galsen
Pfister, Bayreuth	Bugmann, Kfm. Mainz	Weckerling, Stockstadt	Tannus-Motel.	Perse, Frl. Galsen
Siebert, Augsburg	Bauch, Musiker. Biebrich	Steenbrügge, Neuwied	Eigenbrodt, Hptm. Coblenz	Ritter v. Deines, Düsseldorf
Vogel, Kfm. Leipzig	Grüner Wald.	Reinhard, Fr. Neuwied	v. Seeger, Offiz. Bockenheim	Hotel Pension Quisisana.
Kirsh, Kfm. Mainz	Trau, Kfm. Schlaggenwald	Wollmann, Kfm. Wetzlar	Hirsch, Darmstadt	Patterson, Frl. Einfeld
	Tilger, Kfm. Düsseldorf	Bessel, Hotelbes. Wetzlar	Geschkat, Berlin	Pension Stolzenfels
	Rabe, Fabrikbes. Chemnitz		Wachsmuth, Fr. Hannover	Bowles, Frl. Rent. Eoues
	Heizler, Kfm. Saargemünd			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(18. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Er war entschlossen. Morgen mit dem Frühesten wollte er seinen Einzug halten in sein neues Heim und dann im Laufe des Vormittags Sibdy auffuchen in der Hoffnung, sie allein sehen und sprechen zu können. Vielleicht gelang es ihm auch, sie am Abende im Stadtpark zu treffen, wenn sie nach Beendigung ihrer Unterrichtsstunden nach Hause zurückkehrte; den Versuch hierzu hatte er freilich oft genug vergeblich gemacht, aber er machte ihn doch noch einmal — ebenso vergeblich!

Vom Beginn der Dunkelheit bis zum späten Abend wanderte er in der Westvorstadt die Straßen auf und nieder, immer den Eingang der den Park durchschneidenden Allee allein im Auge behaltend; aber Sibdy kam nicht, er mußte endlich die Hoffnung, sie zu sehen, aufgeben und nach Haus zurückkehren.

Einen Theil der Nacht und die frühe Morgenstunde verwendete er zum Zusammenpacken seiner Bücher und Kleidungsstücke; es war noch nicht sieben Uhr Morgens als die Droschke, welche ihn und sein gesamtes Besitzthum nach der Zollstraße fuhr, vor dem Hause Nummer 35 hielt.

Paul hatte nicht nöthig, die Hausglocke zu ziehen. Scherf mochte wohl bereits nach ihm angeschaut haben, denn er öffnete das Haus schon, als kaum die Droschke gehalten hatte, und mit freudestrahelndem Gesicht empfing er seinen neuen Herrn; auch Frau Zerbst erschien, sie hatte sich bereits zur Feier des Tages in ihren besten Sonntagsstaat geworfen, ein paar funkelnd zinnoberrothe Bänder flatterten von der neuen Haube herab. Mit zahllosen tiefen Knügen begrüßte sie Paul, dann aber faßte sie kräftig an, um die drei schweren Koffer des Angekommenen aus der Droschke ins Haus befördern zu helfen, und nicht weniger dienstfertig half sie Scherf im Empfangszimmer beim Auspacken der Koffer, denn ihre Sache sei es, so erklärte sie, die Wäsche des Herrn in die Kommode einzuräumen, das verstehe kein Mann ordentlich zu machen, die Bücher und den anderen Krimskrams wolle sie Scherf überlassen, aber an der Wäsche dürfe er nicht rühren. So schwatze sie, emsig arbeitend, während Scherf ernst und schweigend, aber nicht minder eifrig beim Auspacken von Pauls Sachen beschäftigt war.

Paul überließ den Beiden gern die leichte Arbeit, es drängte ihn, allein zu sein, allein eine Wanderung durch den Garten und alle Räume des Hauses zu machen.

Er trat aus dem Arbeitszimmer auf die Veranda und ging von dieser nach dem Garten hinunter; langsam durchwanderte er diesen, nur als er an der Laube am Ende des Gartens vorüberkam, beschleunigte er seine Schritte. Meinte er doch, ein dumpfer Modergeruch wehe ihm aus der Laube und aus dem dichten Gebüsch entgegen! Es war Einbildung, ein Spuk seiner erregten Phantasie, das wußte er, aber dennoch überkam ihn ein Frösteln. Er mochte hier nicht weilen, schnell ging er weiter und auf demselben Wege über den Hof nach dem Hause zurück, den er gestern unter Scherfs Führung eingeschlagen hatte. Er stieg die Treppe in die Höhe und trat in Sibbys Zimmer, dies war sein Ziel, er mochte es sich nicht gestehen, aber mit magischer Gewalt wurde er hierhergezogen; er athmete freier auf, als er die Thür hinter sich schloß und zum ersten Male allein war in dem Räume, den sie so lange bewohnt hatte und in welchem jedes, auch das kleinste Gerath die Erinnerung an sie hervorrief. Paul überließ sich ganz dieser Erinnerung, er sah Sibdy wieder vor sich, wie er sie das eine Mal im Park gesehen hatte, sie schaute zu ihm auf mit ihren dunkeln, wunderbaren, seelenvollen Augen, er fühlte den leisen Druck ihrer kleinen, zarten Hand, die er küßte, dann war sie ihm plötzlich wieder verschwunden wie damals, als sie ihn verlassen hatte, mit dem Verbot, ihr zu folgen.

„Es ist eine ungesunde Beschäftigung, in Erinnerungen zu schwelgen!“ so hatte Heyden spöttisch gesagt; Paul fühlte, daß der Freund Recht gehabt habe, aber dennoch überließ er sich willenlos diesen schönen Erinnerungen; er schwelgte mit einem süßen Wohlgefühl in denselben, ja er wagte es sogar — jetzt war er ja allein — einen Blick in das Schlafgemach Sibbys zu werfen.

Beben öffnete er die Thür, es erschien ihm doch fast als ein Frevler, daß er eindringen wollte in dies Heiligtum.

Auch in dem Schlafzimmer war Alles unverändert so geblieben, wie Sibdy es verlassen hatte; ein Strauß mit frischen Frühlingsblumen stand in einem Glase am offenen Fenster. Sollte Paul nicht gewußt, daß die Bewohnerin dieses Zimmers schon vor so langer Zeit dasselbe verlassen habe, er würde geglaubt haben, sie sei nur eben hinausgegangen, um gleich zurückzukehren.

Das Bett war aufgeschlagen, ein weißes Nachthändchen lag auf dem Kopffissen, Alles war vorbereitet, damit die schöne Be-

wahnerin sich zur Ruhe legen könne. Auf der weißen Marmorplatte des Waschtisches stand neben dem Waschbecken ein mit Wasser gefüllter Krug; eine forgende Hand hatte Alles für den augenblicklichen Gebrauch bereitet. Kein Gläschen lag auf dem kleinen, am Kopfende des Bettes stehenden Tischchen, auf dem ein silberner Beuchter mit einem Waschläch und daneben ein elegantes Feuerzeug mit Streichhölzchen, eine Kristallkaraffe voll Wasser und ein Trinkglas standen.

Alle diese Zeichen liebevoller Sorgfalt machten auf Paul einen überwältigenden Eindruck. Immer unbegreiflicher erschien ihm die Flucht Siddys aus ihres Onkels Hause, in welchem so große Liebe sie festhalten mußte, eine Liebe, die ihr bewahrt wurde, auch nachdem sie geflohen war.

Er kehrte in Siddys Wohnzimmern zurück, hier setzte er sich auf das Sopha, auf denselben Platz, auf dem sie so oft gesessen, vor welchem auf dem Tisch noch das Buch lag, in dem sie zuletzt gelesen hatte, seine Novelle! Er überließ sich dem Sinnen über die Gründe, welche Siddy bewogen haben konnten, zu ihrem verworfenen Vater zurückzukehren, ihren Wohltäter, der sie so zärtlich liebte, für immer zu verlassen; aber je mehr er sann, je weniger vermochte er eine Lösung des Räthfels zu finden.

Wohl eine Stunde mochte er träumend zugebracht haben, als Scherf ins Zimmer trat.

„Verzeihen Sie mir, Herr Doktor, wenn ich mich melde,“ sagte der alte Mann bescheiden. „Wir sind mit dem Auspacken fertig, die Wäsche ist in die Kommode, die Kleidungsstücke sind in die Schränke eingeräumt, die Bücher habe ich neben dem Bücherstapfen aufgestellt, der Herr Doktor werden ihnen wohl selbst den passendsten Platz anweisen wollen. Ich möchte nun um Anweisung bitten, welche Zimmer ich für den Herrn Dr. Heyden in Bereitschaft setzen soll; auch Frau Zerbst möchte gern wissen, ob der Herr Doktor Mittags zu Hause zu speisen gedenke, der Herr Sanitätsrath hat dies stets gethan.“

Die kleinen praktischen Anordnungen, welche Paul für sein häusliches Leben zu geben gezwungen war, riefen ihn aus seinen Träumereien in die Wirklichkeit zurück. Er ließ Frau Zerbst, welche seine Befehle auf dem Flur erwartete, zu sich kommen und theilte ihr mit, daß er täglich mit seinem Freunde Heyden ein einfaches Mittagbrod im Hause gegen zwei Uhr eintreten werde, dann besichtigte er mit Scherf die übrigen Zimmer; sie waren einfach bürgerlich, aber wohllich eingerichtet, jedenfalls besser, als die sehr dürftig möblirte Stube, welche Heyden bisher im Hause seines Butterhändlers bewohnt hatte. Es bedurfte nur geringer Vorbereitungen, um ein geräumiges, schönes, zweifelhafte Wohnzimmern mit Aussicht nach dem Hof und Garten und ein daneben liegendes einseitiges Schlafzimmern so herzurichten, daß Heyden jede verlangte Bequemlichkeit finde.

Die nöthigen Befehle waren bald gegeben, Frau Zerbst hatte sich bereits entfernt, um ihre Markteinkäufe zu machen, und auch Scherf wollte ihr folgen, um mit den Vorbereitungen zur Einrichtung der Zimmer Heydens zu beginnen, aber Paul hielt ihn zurück. „Ich wünsche noch mit Ihnen zu sprechen, Scherf,“ sagte er. „Ich möchte einige Fragen an Sie richten, die Sie mir beantworten mögen, wenn Sie es dürfen. Ich wünsche keine Antwort, wenn etwa Ihr verstorbener Herr Ihnen befohlen hat, Schweigen zu bewahren über das, was in seinem Hause vorgegangen ist; wenn dies aber nicht geschehen ist, dann können Sie mir vielleicht Auskunft über manche für mich wichtige Fragen geben; aber ich wiederhole es, ich will Sie nicht verleiten, auch nur ein Wort gegen den Willen Ihres verstorbenen Wohltäters und Herrn zu sagen.“

„Ich würde dies um keinen Preis der Welt thun,“ entgegnete Scherf ernst. „Ich würde eher, so schwer mir dies würde, dies Haus verlassen, wenn ich Ihren Befehlen den Gehorsam versagen müßte; aber, ich darf Ihnen auf jede Frage antworten, die ich überhaupt zu beantworten weiß, ich darf es nicht nur, der Herr Sanitätsrath hat mir sogar ausdrücklich anbefohlen, es zu thun. Er hat vorausgesehen, daß Sie, Herr Doktor, über alle seine Verhältnisse, über sein vergangenes Leben Auskunft von mir fordern würden; besonders in seinen letzten Tagen hat er fortwährend an Sie gedacht und darüber nachgedacht, was er wohl noch anordnen könne, damit Sie sich wohl und heimisch in diesem Hause fühlen möchten. Er hat viel mit mir über Sie und darüber

gesprochen, wie sich wohl Ihr Leben hier gestalten werde. „Dienst ihm so treu, wie Du mir gebienst hast,“ so hat er oft zu mir gesprochen, „betrachte ihn als meinen Sohn, und wenn Du glaubst, mir Dank schuldig zu sein, so trage diesen gegen ihn durch treue Dienste ab. Sei offen und wahr gegen ihn, wie Du es gegen mich gewesen bist; laß Dich niemals, auch nicht durch Liebe zu mir, verleiten, ihm die kleinste Unwahrheit zu sagen. Er wird Dich fragen nach mir, nach meinem Leben, er wird, davon bin ich überzeugt, aus Dankbarkeit Interesse an Allem nehmen, was mich betrifft. Laß Dich nie verleiten, mich ihm besser zu schildern, als ich bin. Du mußt ihm auf jede Frage die reine, ungeschminkte Wahrheit antworten. Du sollst mich ihm schildern, wie ich bin, mit allen meinen Fehlern, Sonderbarkeiten und Grillen; ich will nicht, daß er sich ein falsches Bild von mir mache, auch nicht ein geschmeiçteltes!“ So hat er zu mir gesprochen, und freudig werde ich Ihnen daher jede Frage beantworten, welche Sie an mich stellen mögen!“

„Auch die, in welchem Verhältnisse der Verstorbene zu Fräulein Siddy gestanden hat?“

„Jede, die ich überhaupt beantworten kann, er hat es ja ausdrücklich befohlen, daß ich ganz wahr und offen gegen Sie sein soll!“

„Folgen Sie mir nach Siddys Zimmer, dort, wo sie gelebt hat, sollen Sie mir von ihr erzählen!“

Paul verließ das Zimmer, welches er für Heyden bestimmt hatte, er kehrte in Siddys Wohngemach zurück; er trat an das Fenster, an welchem ihr Nähtischchen stand, dann wendete er sich zu dem ihm folgenden Scherf.

„Sie wissen, daß der Verstorbene in seinem Testament den Wunsch einer Verbindung zwischen mir und Siddy ausgesprochen hat.“

„Ich weiß es, es war sein höchster, ja sein einziger Wunsch.“

„Er liebte Siddy wie eine Tochter! Weshalb hat sie ihn verlassen, weshalb von ihm nichts mehr angenommen?“

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte Scherf, traurig den Kopf schüttelnd. „Gerade diese Frage kann ich Ihnen nicht beantworten, Herr Doktor. Ich schwöre Ihnen zu, ich würde es thun, wenn ich es vermöchte; aber er hat mir niemals auch nur mit einer Andeutung verrathen, was an jenem schrecklichen Abend zwischen ihm und Fräulein Siddy vorgegangen ist, mir nicht und auch nicht seinem alten, einzigen Freunde, dem Herrn Justizrath Krolop, dem er sonst doch volles Vertrauen schenkte. Es war wie ein Blitzschlag, der aus heiterem Himmel zu uns niederfuhr, als Fräulein Siddy an jenem Abend das Haus verließ, um nicht wiederkzukehren. Zwei Jahre sind seitdem vergangen, aber mir ist es, als wäre es gestern gewesen, und noch heute möchte ich weinen, wenn ich daran denke. Es war ein schrecklicher Abend, ich werde ihn nie vergessen!“

„Erzählen Sie mir, was Sie irgend wissen. Jede, selbst die geringste Kleinigkeit ist für mich von hohem Interesse.“

„Gern will ich dies thun; aber ich weiß nur wenig. Es ist jetzt fast genau zwei Jahre her, da sah eines Abends der Herr Sanitätsrath hier oben in diesem Zimmer, wie er es gern am Abend zu thun pflegte, Fräulein Siddy sang ihm ein schönes Lied vor, die Noten sind noch aufgeschlagen auf dem Flügel. Sie sang so herrlich, so herzerweichend, es war der höchste Genuß für den Herrn Sanitätsrath, ihr zuzuhören, und ich habe mir immer unten im Garten etwas zu schaffen gemacht, um sie auch hören zu können. So schön, wie an jenem Abend, hatte sie nie gesungen. Mir liefen die Thränen über die Backen, als sie das herrliche, traurige Lied sang, und doch wußte ich nicht, daß es ihr Abschiedslied sei. Als ich so dastand und auf die letzten Töne horchte, hörte ich plötzlich ein Klingeln und gleich darauf einen Lärm auf dem Hausflur, ich erkannte die laute Stimme des Herrn Moritz Melcher. Ich bekam einen fürchterlichen Schreck. Der Herr Sanitätsrath hatte befohlen, daß sein Bruder niemals in das Haus gelassen werde; ich durfte die Hausthür nicht öffnen, ohne vorher aus dem Fenster zu sehen, wer draußen auf der Straße stehe, und nun war er doch im Hause. Frau Zerbst, welche erst seit ein paar Tagen im Dienst war, hatte klingeln gehört und ihm die Hausthüre geöffnet; laut stuchend und tobend forderte er, zum Herrn Sanitätsrath geführt zu werden, er wolle und müsse diesen sprechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 24. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert. **Königliche Schauspieler.** Abends 7 Uhr: Die Neuvermählten. — **Pierrot-Tanz.** — **Militärfrömm.** — **Der Streit der Blumen.** **Residenz-Theater.** 7 Uhr: Die Dragoner. Vorher: Alte Freundschaft. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Becker'scher Damen-Gesangsverein.** 6 Uhr: Chorpöbe. **Verein für Kass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung.** Abends 6 Uhr: Vortrag. **Wiesbadener Anstiftungs-Bund.** Abends 8 Uhr: Haupt-Versamml. **Protestanten-Verein.** Abends 8 Uhr: Vortrag. **Evangelisches Vereinshaus.** Abends 8 1/2 Uhr: Ref. Ber. für Männer. **Baugewerke-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. **Wiesbadener Radfahrer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. **Stemm- und Ring-Club Athletia.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringen. **Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. **Boeker'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung. **Habelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Übungs-Abend. **Stolze'scher Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend. **Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung. **Männer-Turnverein.** 8 1/2 Uhr: Ringenfechten. 9 Uhr: Gesangsprobe. **Evangelischer Kirchen-Gesangsverein.** Abends 8 Uhr: Probe. **Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Maler- und Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Männer-Quartett Hilaria.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangsverein Fricbe.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangsverein Union.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangsverein Arion.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangsverein Eichenweig.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesellschaft Phoenix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft. **Gesellschaft Canhäuser.** 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend. **Gesellschaft Latitia.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Wiesbadenfa.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung. **Bibelkranz für höhere Schulen (Platzstr. 2, 1).** 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — **Bücherausgabe.** — **Fragekasten.** **Christlicher Arbeiter-Verein.** 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Diebrich-Mosbach). **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverl. f. Männer. **Biblische Besprechung.** **Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Wirtschaftsbedürfnissen für das städt. Krankenhaus, sowie auf die erforderlich werdenden Glas- und Porzellanwaaren für den Zeitraum vom 1. April 1894 bis dahin 1895, im Bureau des städtischen Krankenhauses, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 35, S. 6.) **Versteigerung der in dem hiesigen Landgerichts-Gefängnisse in der Zeit vom 1. April 1894 bis dahin 1895 sich ergebenden Küchenabfälle,** im Bureau Albrechtstraße 29 hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 33, S. 6.) **Fortsetzung der Nachlass-Versteigerung im Auktionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr.** (S. Tagbl. 33, S. 17.) **Holzversteigerung in der Oberförsterei Schaafsee, Distr. Rothkreuzkopf 19, Schlangenbaderwald 23 und Käsley 59, Vorm. 10 Uhr.** Zusammenkunft im Rothkreuzkopf. (S. Tagbl. 27, S. 6.) **Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindefeld, Distr. Krummborn No. 8, Vorm. 10 Uhr.** (S. Tagbl. 36, S. 2.) **Versteigerung von Stammholz in dem Müßelsheimer Gemeindefeld, Distr. Bruchhügel, Vorm. 10 Uhr.** (S. Tagbl. 35, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	751.5	749.1	746.3	749.0
Thermometer (Celsius) .	+3.9	+5.9	+5.7	+5.3
Dunstspannung (Millimeter) .	5.2	6.0	6.1	5.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	87	90	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0.3	—
Vormittags f. Niederschlag.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.) **25. Jan.:** wärmer, meist trübe, Niederschläge, starker bis stürm. Wind.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft. (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**) **Postdampfer „India“** und **„Croatia“** sind am 19. Jan. von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen. **Postdampfer „Bavaria“** von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 19. Jan. 8 Uhr Abends von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. **Postdampfer „Bohemia“** von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 20. Jan. 7 Uhr Morgens, in Boston angekommen. **Postdampfer „Dania“** ist am 20. Jan. 11 Uhr Morgens, von Hamburg und Havre in Newyork angekommen. **Postdampfer „Thuringia“** von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 21. Jan. 8 Uhr Morgens, Seilly passiert. **Postdampfer „Europa“** ist am 20. Jan. von Hamburg in Colon angekommen.

Königliche Schauspieler.

Mittwoch, 24. Jan. 19. Vorstellung. (73. Vorstellung im Abonnement.)

Die Neuvermählten.

Familiengemälde in 2 Acten nach Björnsterne Björnson von J. Bogala. Regie: Herr Grobeder.

Personen:

Der Amtmann	Herr Grobeder.
Desen Gattin	Frl. Wolff.
Laura, beider Tochter	Frl. Rau.
Alfel, ihr Mann	Herr Bagmann.
Rathilde, Laura's Gesellschafterin	Frl. Santen.

Ein Diener. Ein Mädchen.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Amtmanns, der zweite ein Jahr später in der Residenz, in Alfel's Wohnung — Zeit: Die Gegenwart.

Pierrot-Tanz.

Arrangirt von Fräulein A. Balbo, ausgeführt von D. v. Kornagel, Helene Bagmann und dem Ballett-Perfonale.

Militärfrömm.

Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und L. v. Trotha.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Major von Linden	Herr Köchy.
Alfa, seine Tochter	Frl. Rau.
Leo von Heller, Lieutenant	Herr Robins.
Editha, seine Frau	Frl. Giesler.
Fanny von Sporenfels	Frl. Santen.
Bodo von Degen, Lieutenant	Herr Neumann.
Fredy von Donner, Fähnrich	Frl. Rippi.
Frederich, Feldwebel	Herr Friedrich.
Heinrich, Curische	Herr Greve.
Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels	Frl. Koller.
Ein Ordonnanz	Herr Rudolph.

Der Streit der Blumen.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo. Musikalische Leitung: Herr Concertmeister Müller.

Personen:

Eine Fee	Frl. Leicher.	Reichen	Frl. Repler.
Schiffelblume	Frl. Gutter II.	Netze	Frl. Stern.
Maiblume	Frl. Weber.	Winde	Frl. Mohr.
Bergheinnicht	Frl. Fuchs.	Mohnblume	Frl. Köppe.
Margarethenblume	Frl. Kapp.	Sonnenblume	Frl. Brandt.
Stiefmütterchen	Frl. Stude.	Rose	D. v. Kornagel.
Nieder	Frl. Nataczel.	Kornblume	H. Bagmann.
Fuchse	Frl. Gutter I.		

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 25. Januar: **Fidelio.** Große heroische Oper in 3 Acten von G. Freischütz. Musik von L. van Beethoven. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 24. Januar: **Die Dragoner.** Schwank in 3 Acten von Charles Boffu und Edmund Delavigne. Vorher: **Alte Freundschaft.** Lustspiel in 1 Akt von Theobald Rehbaum. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 25. Januar. Benefiz für **George Wander.** Zum ersten Male: **Robert und Gertraud,** oder: **Die lustigen Nagabuden.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. — Donnerstag: Die Nachbarn.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Don Juan. — Donnerstag: Wildschütz. — Schauspielhaus. Mittwoch: Der unglaubliche Thomas. Vorher: Am Scheidewege. — Donnerstag: Charles's Tante. Vorher: Millionär a. D.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 38. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 24. Januar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. Januar 1894, von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Seligsohn in Wiesbaden die zur Concursmasse der Firma E. von Moers gehörigen Waarenbestände im Laden Kirchgasse 16 dahier, als:

Lederwaaren, Schmucksachen, Fächer, Brochen, Manschettenknöpfe, Herren- und Damen-Uhr- und Halsketten (in Elfenbein, Bernstein und Corallen), Ohrringe, Vorstecknadeln, Haarpfeile, Armbänder, Portemonnaies, Visitenkartenfächer, Hutnadeln, Uhrgehänge und -Schlüssel, Schellen, Kämmen, Zahn- und Nagelbürsten, Brillen - Stäbe, Mantel - Agraffen, Schnallen, seid. Fächerschnüre, Feuerzeughänder, Zopfhalter, Medaillons, Colliers, div. Schreib - Utensilien, Tintenpulver, Bleistifte, Stahlfedern, Lineale, Halter, Bilder- und Spiegelrahmen, sowie 1 Theke, 6 Ausstellkasten mit Einlagen, 1 Glasplatte, 2 Ladengestell, 2 Tische, 1 Copirpresse, 1 Pult, 5 Stühle, 1 Leiter, 1 Briefreal u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Mobilien kommen präcis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Singfutter für Kanarien u. Finkenarten in unübertroffener Güte nur 30 Pf. per Pfund.

Universalfutter für Insectenvögel 40 Pf. per Pfund, Fleischfüttermehl 28 Pf., weißes Mohnmehl 15 Pf., Zerkleinerte 60 Pf., Sonnenblumen 30 Pf., Reis in Säcken 20 Pf., Senegalsirke 25 Pf. per Pfund, Eierbrot 6 Stück 30 Pf.; alle übrigen Vogelfutter-Sorten in tadelloser gemessenen Prima-Qualitäten billigt bei

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Eine feine Schlafzimmers-Einrichtung, sowie eine Kameltaschen-Garnitur billig zu verkaufen. Näh. Adelsbadergasse 32, Part., Vormittags 10-12 und Nachmittags 2-4 Uhr.

Mitbürger — Narrhallesen!

Der unterzeichnete „Kleine Rath“ hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, daß erst am



Fastnacht-Dienstag der Fastnachts-Zug



stattfinden soll.

Wir laden nunmehr verehrl. Vorstände von Vereinen, Gesellschaften, Corporationen u., wie Privat-Gruppen, einzeln theiliger u., die sich durch eine Gruppe an dem Zug theiligen wollen, auf Sonntag, den 28. cr., Morgens 10 1/2 Uhr, in den oberen Saal des

Deutschen Hofes (Storchbräu), Goldgasse 2a,

zu einer Schluß-Besprechung höfl. ein.

Schriftliche Anmeldungen sind bis längstens Samstag Abend an unseren ersten Präsidenten zu richten.

Wir hoffen, daß unser gemeinnütziges Unternehmen richtige Unterstützung erhält, indem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, hier für dauernd einen „Carneval“ einzuführen und zwar einen solchen, der aus der Bürgerschaft hervorgeht.

Der Kleine Rath des Carneval-Vereins „Narrhalla“.

Heute

Mittwoch, den 24. Januar cr., Morgens 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung

der

Nachlaß-Versteigerung Meyers

im Auktionslokal

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen:

Mobilien, Haus-Einrichtungsgegenstände aller Art, sowie goldene Damen-Uhr, goldene Armbänder, Ringe, Brochen, Silbersachen, Damenkleider und dergl. m.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich prompt und gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen.

387

Quitten-Marmelade per Pfd. 40 Pf.,

Melange- „ „ „ 45 „

Zwetschen- „ „ „ 50 „

Aprikosen- „ „ „ 60 „

Rhein. Apfelgelée „ „ „ 40 „

gemischte Marmelade „ 40 „

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

Prima Weißbrot à 45 Pf.

„ Kornbrot à 42 „

„ à 38 „

Wilhelm Fückert jun., Bäckermeister, Michelsberg 22.

Bekanntmachung.

Donnerstag,

den 25. Januar cr., Vormittags 9¹/₂
und Nachmittags 2¹/₂ Uhr

anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag versteigere ich zufolge
Auftrags in meinem Auctionslokal

3. Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, Unterröcke, Unterhosen u.
Hemden, Kerntücher, Baumwollbiber, Satin, Croisé, Schneiders-
artikel, Baumwolle, Strümpfe, Häkel- und Weißbügeln, leinene
Stich- und Umlege-Stragen, Damen-Regen- und Winter-Mäntel,
Jaquetts, Herren- u. Knaben-Winter-Mäntel, Paletots, Kaiser-
mäntel, Gabelstöcke, Messerwaren, als: Taschen-, Rasir-,
Schuhmacher- u. Messer-, Scheeren für Friseur-, Schneider und
Gärtnere-, Stopfenzähler, Messerhähle und -Beile, Bügelleisen,
Kaffeemühlen, Salzfische, Striegel, Schlösser, Bänder,
Frischen für Schränke, Thüren und Thore, Hobeln, Raubanten,
Kleiderhaken, Sarggriffe, Einlaßwinkel, Schippenstiele, Heu- und
Mistgabeln, Blumenstrauch, ferner 10 Mille Cigarren,
Cigaretten, Süd- und Rothwein, Cognac, Rum, Bunsche,
eine große Parthie eingemachter Früchte aller Art in Büchsen
und Gläsern, 2 Theken, Badenschränke, Reale, 1 Zweirad und
eine 1/4 Jahre alte männliche dänische Dogge (Brachterexemplar)
und noch Vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.

Der Hund, das Zweirad u. die Baden-Einrichtung kommen
präcis 12 Uhr am ersten Versteigerungstage zum Ausgebot.

Der Zuschlag sämtlicher Sachen erfolgt ohne Rücksicht
der Taxation zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Carneval-Verein „Narrhalla“.

Sieder

zu unserem Concert, Sonntag, den 28. cr., und zur 2. Herren-
Sitzung, Montag, den 29. cr., sind bis Donnerstag Abend an
den 2. Präsidenten **Glücklich** eingzureichen.

Vorträge

für die Herren-Sitzung bis längstens Samstag Abend an unsern
1. Präsidenten **Meidecker**, Louisenstraße 86.

Der kleine Rath.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelerberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 239.

Für Kragen und Manschetten

befindet sich meine

Pariser Neuwäscherei

in Wiesbaden nur Friedrichstraße 45, 2 Tr.

Herstellung wie neu bei größter Schonung der Wäsche.

Die Wäsche wird abgeholt und wieder ins Haus gebracht.

A. Binder aus Mainz.

Mauskartoffeln,

rotte u. gelbe bill., frei in's Haus
gebracht. Dogheimerstr. 15, 1.

Lahn- und Mar- Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile
10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn-
und Mar-Gegend besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

Mit Erbswurst und Suppentafeln

sind rasch fertige delikate und kräftige Suppen leicht und billig
herzustellen. Nur in frischster Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Für Hausbesitzer.

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubureau **Frees**, Schulberg 17, Part.

100 Orhoft

hochfeine italienische rothe Tafelweine, verzollt, incl. Fab.
u. Orhoft Mk. 115. Proben werden den 24. u. 25. Januar,
von Morgens 10 Uhr ansgelassen im Hotel Mappel, Schillerplatz.
Jedes Orhoft enthält 224-226 Liter nur reiner Natur-Weine.

Den Alleinverkauf

meiner ächten vorzüglich. **Rail-Bonbons** habe ich **W. Braun Wwe.**
Morigstraße 21 hier, übertragen.

Wilh. Ehrlich, Gossieferant, Eilenburg.

Als feinste Suppenwürze

findet das gemahlene Suppengrün in Packchen à 6, 12 und 30 Pf.
täglich mehr Anerkennung. Vorräthig bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edel-
malden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei

J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme
pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Wegergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus.

Eine gebrauchte Transport-Pumpe mit und ohne
Schläuche u., jedoch noch in gutem Zustande, zu kaufen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art, am liebsten ganze Ein-
gelocht. Offerten unter **O. J. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Ein noch in gutem Zustand sich befindender

Dien (Amerikaner)

mittlerer Größe zu kaufen gesucht; dito ein Gastlaster (Tyro) für eine
Planne. Zu verkaufen 1 großer Restaurationsrost und 1 Zimmer-
douche. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Leere Mineralwasserflaschen, 1 Liter Inhalt (Karlsbader,
Sodener, Saglehner), kauft

Droguerie Otto Siebert, Markt.

Gutes Grummet kauft

Louis Hees, Schwalbacherstraße 37.

Verkäufe

Eine gebr. Dreiviertel-Geige zu verk. Bertramstraße 12, 1.

Eine Geige mit R. zu verkaufen Webergasse 49, Stb. 1 St.

Adolphsallee 16, 2, sind Bezugs halber

1 sch. br. Plüschsofa u. 1 eleg. sch.

Salonspiegel preiswürdig u. perf. born.

Oranienstraße 22

vollständige Betten, auch einzelne Theile, doppelte Kleiderchränke, Küchenchränke, verschiedene Tische, Stühle, Sopha, Kommode, auch Anrichten zu verkaufen, wird auch gegen bündliche Kautenzahlung abgegeben. 925

Fünf Kamelstücken - Divans von 70, 85, 100 Mk. und höher, 6 Ottomane von 30 Mk. an, Barock-Sessel von 45 Mk. an, Mohrhaar-Matratzen in rothem Drill von 55 Mk. an. Näh. Steingasse 8, Bart. 926

Kleiner gep. Sessel u. Kleidergeköll zu verl. Dambachthal 12, 1. 927

Ein Kuch.-Ausziehtisch zu verkaufen Röderstraße 37, 2. 928

Für Alterthumsliebhaber. Ein Kleiderchränk mit Werkzeugen, eine alte Bibel aus dem 15. Jahrh. Näh. Tagbl.-Verl. 947

Steingasse 9 ein gutes Karmchen, für Schreiner, Tapezire u. 929

geignet, zu verkaufen.

Mehrere gebrauchte Pumpen zu verkaufen Webergasse 49. 930

Weinl., 1 gr. Waschkübel billig zu verl. Balkenstrasse 17, P. 931

Zwei Waggon verrotteten Rindung, sowie große Parthie Kartoffeln zu verkaufen. Louis Bücher, Bierstadt. 942

Verschiedenes

Gediegene unverheir. Persönlichkeit f. Betheilig. an e. Privat-Hotel mit enig. Capital gesucht. Suchende ist e. geschäftslundige repräsent. f. gebild. Dame, sol. gut. Charact., gewandt in Corresp. und Buchf. und nicht unermüdend. Musik und Sprachen. Offerten unter „Privat-Hotel“ S. F. 677 an den Tagbl.-Verlag. 907



Masken-Anzüge u. Dominos für Damen und Herren

zu verleihen bei

H. Karb, Langgasse 26,
Eingang: Kirchhofgasse 2.

932

Ein Damen-Maskenanzug billig zu verleih. Wörthstr. 1, 2. St. 1. 933

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Webergasse 44. 934

Zwei schöne Mask.-Anz. bill. z. verl. od. z. verl. Kirchgasse 19, 2. St. r. 935

Masken-Anzug (Preciosa) zu verl. Albrechtstraße 10 Stb., 3. 936

Zwei sch. Masken-Anzüge à 250 Mk. zu verl. Seina 14, Stb. 3 r. 937

Zwei erhe. Preismasken zu verleihen Philippsbergstraße 7, Frontip. 938

Ein schöner Maskenanzug zu verleihen Kirchgasse 51, 3 r. 939

Masken-Anzug (Gläserin) zu verleihen Sedanstraße 10, Hinterh. P. 940

Damen-Masken-Kostüm, eleg. u. orig., zu verleihen Jahnstr. 22, 2. 887 941

Dramenstraße 16, Barriere, verl. eine f. Dame 1 eleg. Savoyardin- 942

Anzug zu 5 Mk. oder verkauft denselben zu 9 Mk.

Ein nicht. Tapezire empf. sich zur Ansh. Näh. f. Tagbl.-Verl. 920 943

Eine Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 944

Näh. Michaelsberg 9a, 3 Tr.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (mäß. Preise). Lehnstraße 7. 945

Feldstraße 1, Part., wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Dasselbst kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 946

Ein Fräulein sucht mangels an Damen-Gesellschaft eine Dame, womöglich Directrice oder Verkaufserin, zum gesellschaftlichen Umgang. Briefe u. N. N. 255 947

betört der Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein

betört der Tagbl.-Verlag.

5 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir zur Ermittlung meines in der Nacht vom 19. auf 20. entwendeten Schilbes mit Firma (Wilh. Hildebrand, Schuhmacher) verhilft, daß ich wieder in den Besitz desselben gelange. Näh. Emmerstraße 10, 1 St. 948

Junger wachsender Epig an gute Leute zu verschenken Emmerstr. 35. 949

Nachdruck verboten.

Beim Schiedsmann.

Humoreske von Karl Paust.

In das herrschaftliche Schloß der Charlotten- und *straße in Berlin traten zu gleicher Zeit, der Eine von rechts, der Andere von links kommend, die behäbigen Gestalten zweier Bürger. Die beiden, goldenen Uhrketten auf den stattlich gerundeten Westen, der Stoff ihrer Anzüge und der Ausdruck ihrer Gesichter kennzeichneten sie als Angehörige jener glücklichen Klasse, welcher der Wohlstand noch nicht in die Rüchentöpfe quakte und bei der die

Steuerschraube mit ihren Bindungen noch nicht allzu schmerzhaften Eindruck gemacht hatte. Dennoch lastete eine gewisse Schwermuth vermisch mit einem Schein verbissenen Trostes auf ihren Physiognomien, und der Blick, den sie sich zuwarfen, als sie dicht hintereinander durch die Hausthür schritten, war feindselig und bitter.

Schweigend stiegen sie die Treppe hinan und schweigend blieben sie vor einer Thür des ersten Stockes stehen, an der ein großes, weißes Porzellschild prangte, auf dem in schwarzen Buchstaben: „Carl Schmidt, Schiedsmann“ zu lesen war.

Der Nächststehende zog die Glocke.

Ein Dienstmädchen öffnete und wies, ohne erst zu fragen, die Beiden in das Arbeitszimmer des Schiedsmannes.

Sie traten ein.

„Mein Name ist Memmler.“

„Mein Name ist Schönebeck.“

Damit war die Vorstellung erledigt.

„Aber meine Herren!“ bemerkte der Schiedsmann, „Sie kommen zu spät, ich hatte Sie um Vier bestellt und jetzt ist es Fünf!“

„Pardon!“ entschuldigte Schönebeck, „das muß ein Irrthum sein, in meiner Vorladung steht „fünf!““

„In der meinigen auch!“ bestätigte Memmler.

„Wirklich?“ fragte der Schiedsmann, der Wirth des herrschaftlichen Hauses, „da muß sich mein Schreiber geirrt haben. Nun, es ist ja noch nicht zu spät, ich habe nämlich um Sechs eine wichtige Unterredung mit meinem Anwalt; aber wir werden gewiß halb fertig sein!“

„Gewiß, gewiß!“ bestätigten Beide.

„Also — fuhr der Schiedsmann fort, indem er einen Bogen Papier für das Protokoll zurechtlegte — „Sie, Herr Memmler, fühlen sich von Herrn Schönebeck beleidigt?“

„Jawohl!“ rief Memmler, der hier anwesende Schönebeck hat mich ein Rhinoceros genannt! — Ich halte das für eine schwere Beleidigung!“

„Schwere Beleidigung!“ äffte ihm Schönebeck nach, „schwere Beleidigung! etwa weil das Rhinoceros ein schweres Thier ist? — Das beweist gar nichts! ob das Rhinoceros ein —“

„Aber, meine Herren!“ unterbrach der Schiedsmann, „das führt zu nichts! Herr Memmler, unter welchen Bedingungen wollen Sie sich einigen?“

„Schönebeck soll hundert Mark in die Armenkasse zahlen und öffentlich Abbitte leisten!“

„Fällt mir gar nicht ein!“ rief Schönebeck.

„Ich finde die Bedingungen allerdings auch ein wenig hart,“ bemerkte der Schiedsmann.

„Und wenn Sie erst wüßten, wie Alles gekommen!“ eiferte Schönebeck. „Memmler, Lehmann und ich, wir spielen nämlich schon seit Jahren jeden Montag und Donnerstag bei Valentinus Stat; nicht hoch, um die Ganzen. Nun hatte aber Lehmann am Montag Geburtstag, und den wollten wir dadurch ganz besonders begehen, daß wir einen Fünfpfennigsspielten. Dabei wurde ausgemacht, daß, wenn durch den Fehler eines Spielers ein Spiel verloren geht, er dieses bezahlen müsse. Nun hatte Lehmann einen Piquesolo —“

„Tröflesolo!“ unterbrach Memmler.

„Richtig, ein Tröflesolo!“ bestätigte Schönebeck, „und Memmler hatte die Herzen-Zehn, Dame und Neune!“

„Nein!“ unterbrach Memmler wieder, „ich hatte die Zehn, Dame und Acht!“

„Die Neune!“ eiferte Schulz.

„Die Acht!“

„Na, wo war denn da der König?“

„Lag der nicht?“

„Nein, den hatte ja eben Lehmann.“

„Ach richtig, das Aß lag!“

„Ganz recht!“ rief Schönebeck, „jetzt hab' ich's! Lehmann hatte Sieben, Neune und König, und Memmler Acht, Dame und Zehne. Nun spielt Lehmann die Sieben aus, ich wimmle, Memmler sticht mit der Achte und spielt Pique aus. Das nimmt Lehmann und spielt Herzen-Neun, ich wimmle wieder, und nun sticht Memmler mit der Zehn, statt mit der Dame, dadurch bekam der König noch einen Stich, und das Spiel war verloren!“

„Aber ich bitte Sie, Sie müssen mir Recht geben! Wie kann ich mir denn die Fein blank spielen, wenn das Aß noch drin war,“ verteidigte sich Memmler.

„Das lag doch!“ eiferte der Andere.

„Kann ich das wissen?“

„Und ich hätte es doch auf jeden Fall gestochen!“

„Sie hätten noch einmal Herzen ziehen sollen,“ bemerkte der Schiedsmann.

„Das habe ich ja auch!“ antwortete Memmler.

„Das war's ja eben!“ rief Schönebeck, „auf die dummen sieben Augen mußte ich einen Trumpf verstecken, dadurch bekam Lehmann sein Atout-Aß nach Hause und gewann das Spiel, was sonst unmöglich war, wie Sie mir zugeben müssen!“

„Ja, Gott, wenn man die Karten nicht gesehen hat, läßt sich sehr schwer etwas sagen.“

„Vielleicht haben Sie ein Spiel Karten hier; ich werde es Ihnen zeigen!“

„Karten habe ich hier!“ antwortete der Schiedsmann und folgte aus einer Schublade eine Skalkarte.

Schönebeck nahm sie und verteilte sie so, wie sie an jenem Unglücksabend das Schicksal den drei Freunden zugewiesen.

Der Schiedsmann warf einen prüfenden Blick über die verteilten Blätter und sagte dann: „Ja, Herr Memmler hätte allerdings vermuthen können, daß das Aß lag, immerhin war es aber kein Fehler, mit der Fein zu stechen. Im Uebrigen war es für das Spiel von ganz geringer Bedeutung, der Solo ist allemal gewonnen!“

„Das möchte ich sehen!“ rief Schönebeck, wo ich hier mit fünf Trumpf dagegenstehe!“

„Bitte!“ entgegnete der Schiedsmann, „das können wir ja einmal versuchen!“

Alle Drei setzten sich.

„Ich spielte wohl aus?“ bemerkte Memmler, „soll ich nun so ausspielen, wie am Montag Abend?“

„Ganz wie sie wollen!“ erwiderte der Schiedsmann, „ich will Ihnen nur zeigen, daß der Solo nicht zu verlieren ist.“

Sie spielten.

„Fünzig!“ rief der schiedsrichterliche Herr Schmidt, als letzte Karte den ältesten Jungen auf den Tisch werfend. „Herz-Aß liegt, macht Einundsechzig! — ja das sind Straßsunder!“

„Donnerwetter!“ pläzte Schönebeck verbucht heraus.

„Hä!“ machte Memmler, „wer ist nun das Rhineros?“

„Herr Memmler!“

Der Schiedsmann begleitete diesen Ausruf mit einem strafenden Blick.

„Ueberhaupt,“ fuhr er dann fort, „begreife ich Sie nicht, meine Herren, wie Sie eine solche Abmachung treffen können! Was ist ein Fehler? Ein Fehler ist, wenn Herzen ausgespielt wird und ich bediene Tröste, wenn ich Herzen habe, alles Andere ist Kalkulation, die nur irren kann; oder aber wenn Sie Fehler nennen wollen, was ich unter irrthümlicher Berechnung verstehe und solche Abmachungen treffen, so müssen Sie auch die Spiele, die durch solche Fehler gemacht werden, dem voll bezahlen, der den Fehler gemacht hat! Aber so lange man es sich gefallen läßt, daß durch Fehler Spiele gewonnen werden, so lange muß man es auch dulden, daß einmal ein Spiel durch einen Fehler verloren geht!“

„Erlauben Sie mal!“ unterbrach Schönebeck den Nebestrom, „wie meinen Sie das, Sie sagen, es könne auch durch einen Fehler, den einer von den Weiden, die zusammen gegen den Dritten spielen, macht, ein Spiel gewonnen werden!“

„Gewiß! unter zehn Spielen wird wenigstens eins auf diese Weise gewonnen!“

„Na na!“

„Bitte sehr, ich will es Ihnen beweisen!“ und er mischte und gab die Karten. „Aß,“ sagte er, als er sein Spiel aufnahm, „sehen Sie meine Herren, ich habe jetzt einen Grand mit Bieren, Schneider, Schwarz, und muß das Spiel verlieren, wenn einer von Ihnen einen Fehler macht. Ich spiele das Spiel immer und wenn's hundert Thaler kostet, aber wie gesagt — —“

„Na, um hundert Thaler ist es mir zu theuer, aber wir wollen's um die Ganzen riskiren.“

Sie spielten und machten keinen Fehler, der Schiedsmann gewann das Spiel.

Schönebeck nahm die Karten und gab sie wieder.

„Wo lag denn der Fehler, der gemacht werden sollte?“

„Sie mußten die Bique Acht halten.“

„Aber das wäre ja grundfalsch gewesen!“

„Das habe ich ja gesagt! es war nur durch einen Fehler zu verspielen.“

Memmler hatte während dessen 1,20 Pf. vor den Schiedsmann hingelegt.

„Was ist das?“ fragte dieser.

„Nun für den Grand!“ antwortete Memmler.

„Aber ich bitte Sie!“ — —

„Nein, nein!“ sagte jetzt auch Schönebeck, „das war ausgemacht!“ und er zahlte gleichfalls.

„Aber meine Herren! nein, das geht ja nicht!“

„Wir nehmen es auf keinen Fall zurück!“ bemerkte Schönebeck sehr entschieden.

„Nun, dann erlauben Sie mir wenigstens, das Geld an Sie zu verlieren!“

„Das Recht soll Ihnen unbenommen sein.“

„Also, meine Herren! so lange der Vorrath reicht!“ rief der Schiedsmann und tippte mit dem Zeigefinger auf die vor ihm liegenden 2 Mark 40 Pf.

Aber es ist oft eben so schwer, zu verlieren, wie zu gewinnen.

Er spielte einen Tröste-Solo ohne Neun und gewann. Darauf spielte er einen Grand mit zwei blanken Jochen und gewann, weil die beiden Aß im Skat lagen. Darauf wagte er einen Null-Duvert mit einem blanken Aß — und gewann.

Nun aber verlor er dreimal hintereinander, das ärgerte ihn und er spielte wieder vorsichtiger. Jetzt spielte Memmler — der verlor auch; dann Schönebeck, der gewann wieder, und so wechselte Glück und Unglück.

Das Dienstmädchen brachte Bier, sie war das so gewohnt, wenn gespielt wurde, und den Dreien fiel das nicht auf, weil sie gewohnt waren, zu trinken, wenn sie spielten. Dann stellte sie Cigarren hin und entfernte sich.

„Wer giebt denn?“ fragte der Hausherr, die Kiste öffnend und herumreichend.

„Ich!“ erwiderte Schulze.

Und dann gab Müller, und so ging es fort, bis das Dienstmädchen wieder eintrat und an der Thür stehen blieb.

„Was wollen Sie?“ fragte der Schiedsmann ärgerlich, denn er hatte eben einen Grand verloren.

„Madame läßt fragen, ob die Herren zum Abendessen hier bleiben,“ antwortete das Mädchen, „dann ließe sie bitten —“

„Abendessen?“ wiederholte der Schiedsmann erstaunt.

Schönebeck sah nach der Uhr.

„Sapperment!“ rief er, „fünf Minuten über Acht.“

„Fünf Minuten über Acht!“ stammelte entgeistert der Schiedsmann, „und ich sollte um Sechß beim Rechtsanwalt sein!“

Schönebeck und Memmler hatten ihre Hüte genommen.

„Aber so bleiben Sie doch auf ein Butterbrod, meine Herren!“ bat Herr Schmidt.

„Nein, wirklich nicht, wir müssen gehen!“

„Nun denn, wenn Sie sich nicht halten lassen, — also auf ein ander Mal.“ Und er begleitete Beide höflich bis an die Thür.

„Das war sehr gemütlich!“ bemerkte Schönebeck, als sie die Treppe hinuntergingen.

Plötzlich blieb Memmler stehen.

„Donnerwetter!“ sagte er, „nun haben wir ja ganz das — Rhineros vergessen!“

„Ja,“ spottete Schönebeck, „da werden wir wohl morgen noch einmal herkommen müssen.“

„Ich werde mich hüten,“ sagte Memmler, „ich habe 7 Mark verloren und drei Stunden Zeit verbummelt.“

„Na also!“ sprach Schönebeck gemütlich, „endlich wirst Du doch einsehen, daß Du —“

„Sei ganz still!“ unterbrach ihn Memmler, „ich weiß ganz allein, was ich bin.“

Für Februar und März!

Der Bogen

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neu eintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. Februar unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (17. Fortsetzung.)

2. Beilage: Sein Schiedsmann. Humoreske von Karl Pauli.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Der 24. Januar 1814 war ein Unglückstag für die von Napoleon gegen die Verbündeten aufgetriebenen französischen Heere. An diesem Tage siegten die Russen unter General Tschernischew bei Lützen über die Franzosen; Oberst Fürst Lapuchin zeichnete sich an diesem Tage durch seine beispiellose Tapferkeit aus, indem er mit seinen Kosaken die feindlichen Kanonen eroberte; die Russen wurden tapfer von einigen Eskadronen preussischer Kavallerie unter Major v. Litzow unterzogen. Am selben Tage wurden die französischen Gardes in dem Gefechte bei Bar sur Aube geschlagen, und das blüherische Corps besiegte Brienne. Diese Gefechte waren die Vorbereitung für die Anfang Februar erfolgenden Entscheidungsschlachten.

— **Bezugs der Zusammenfassung der Steuer-Einschätzungs-Kommissionen** behaupteten verschiedene Blätter, daß wohl in den wenigsten Kommissionen, namentlich der größeren Städte, sich Vertreter der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen unter 900 Mk. befänden. Der Finanzminister machte infolge dessen die Regierungen durch Rundschreiben vom 19. d. M. darauf aufmerksam, daß bei der Zusammenfassung der betreffenden Kommissionen die Regierungen prüfen sollten, ob eine hinreichende Anzahl mit einem Einkommen unter 900 Mk. denselben als Mitglieder angehören, nöthigenfalls sollten die Regierungen bei der nächsten Erneuerung der Kommissionen in geeigneter Weise auf entsprechende Verstärkung dieser Elemente hinwirken.

— **Zur Verminderung der Feuergefahr** in den von der Eisenbahn durchzogenen Wäldern hat die Eisenbahnverwaltung neben der Anlage sogenannter Feuergräben eine zweite Anlage in Aussicht genommen, die bestimmt ist, etwaige durch Funken aus der Lokomotive entzündete Waldbrände auf möglichst kleine Flächen zu beschränken. Das Eisenbahn-Betriebsamt zu Dessau hat dieser Tage einen Vertrag mit der Stadt Göttingen als Pächterin der von der Holsfurt-Hallenser Bahn durchschnittenen städtischen Weide vereinbart, wonach sie für das laufende Jahr der anzulegenden Feuergräben zwei Pfennig Nacht zahlt. Die Anlage der Gräben soll in der Weite erfolgen, daß neben den 30–35 Meter vom Gleis entfernten Feuergräben noch ein zweiter Graben in 60 bis 70 Meter Entfernung mit einer Breite von 3 Meter angelegt werden soll, der durch querlaufende Augenstraßen mit den ersten Gräben in Verbindung gesetzt werden soll. Auf diese Weise entstehen wenigstens 450 Quadrat.

— **Wiesbadener in Amerika.** Ende Dezember starb in Fort Wayne der Mayor (Bürgermeister) dieser Stadt, Herr Col. Schell. U. Jollinger, ein geborner Wiesbadener, der allerdings schon seit

seiner frühesten Jugend in der neuen Welt auch eine neue Heimath gefunden hat. Der uns vorliegenden „Fort Wayne Freie Presse“ zufolge war Charles U. Jollinger am 9. Dezember 1838 hier geboren und besuchte bis zur Auswanderung seines Vaters nach den Ver. Staaten im Jahre 1848 die Schulen seiner Vaterstadt. Da er von einem kräftigen Körperbau war, so mußte er bis zu seinem siebzehnten Lebensjahre seinem Vater helfen. Dann verließ er sein Vaterhaus und ging nach Minnesota, von wo er nach einem Aufenthalt von 4 Jahren wieder nach Allen County zurückkehrte. Nach seiner Rückkehr zog er nach New Haven, wo er im Verein mit Col. J. B. Whitaker eine Schmiede betrieb. Nachdem er sein erwähltes Gewerbe ungefähr zwei Jahre betrieben hatte, brach der Bürgerkrieg aus. Der junge Mann trat als einer der Ersten in die Compagnie E. des 9. Freiwilligen-Regiments von Indiana ein und diente in derselben 3 Monate. Nach Beendigung von einer 3 Monate langen Dienstzeit wurde er zum Premier-Lieutenant im 30. Freiwilligen-Regiment befördert. Hier diente er bis zum 1. Februar 1863, zu welcher Zeit er wegen schwerer Krankheit gezwungen war, seinen Abschied zu nehmen. Nach Wiederherstellung seiner Gesundheit trat er sofort wieder als Oberst-Lieutenant beim 129. Freiwilligen-Regiment ein und wurde bereits nach drei Monaten zum Kommandeur desselben ernannt und behielt diesen Posten bis zur Ausmusterung seines Regiments im September 1865. Während dieser Zeit kam er öfters in die Lage, die Brigade, welcher sein Regiment zugetheilt war, zu führen, und that sich mehrfach in Schlachten hervor. Er hat in allen Feldzügen und Gefechten seines Truppenheils mit Ausnahme der kurzen Zeit seiner Beurlaubung theilgenommen und sich vielfach dabei ausgezeichnet. Mayor Jollinger wurde im Oktober 1870 als unabhängiger Republikaner zum Sheriff von Allen County gewählt, als solcher war er zwei Jahre im Amt und trat in der Green-Campagne zu den Demokraten über. Im Mai 1873 wurde er zum Mayor von Fort Wayne ernannt und behielt dieses Amt während eines Zeitraums von 12 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit erhielt er während des ersten Termins des Präsidenten Cleveland das Amt als Pensions-Agent von Indiana und widmete sich nach dem Ablauf seines Amtstermins verschiedenen industriellen Unternehmungen. Vor drei Jahren wurde er wiederum zum Mayor gewählt und würde, wenn er am Leben geblieben wäre, im nächsten Monat seine Stelle als Mayor niedergelegt haben, um zum zweiten Male das Amt des Pensions-Agenten von Indiana zu übernehmen. Kurz nach seinem Tode kam die offizielle Ernennung des Mayors Jollinger zum Pensions-Agenten von Indiana mit der Unterschrift und dem Siegel des Präsidenten Cleveland. — Die Beisetzung Jollingers erfolgte unter kolossaler Theilnahme des Publikums und mit besonderen militärischen Ehren.

— **K. Stiftungsfest.** Im Saale der Turngesellschaft feierte am Sonntag Abend der hiesige „Katholische Männerverein“ sein erstes Stiftungsfest. Die Mitglieder des Vereins, deren Angehörige, der Gesellenverein, sowie sonstige geladene Gäste trafen so zahlreich ein, daß bereits gegen 8 Uhr kein Nägchen mehr zu finden war. Kurz nach der angelegten Stunde wurde die Feier eröffnet. Zunächst ergriff der Präsident des Vereins, Herr Kaplan Gruber, das Wort, indem er die Festgäste herzlich willkommen hieß und ihnen die Bedeutung des Tages mit dem Wunsche, daß er in treuer Liebe zu einander verlaufen möge, so recht warm ans Herz legte. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Papst Leo und Kaiser Wilhelm II. Hierauf folgte ein gemeinschaftlich vorgetragenes Lied, sowie ein Tenor solo: „Der junge Rhein“, wonach alsbald der Vicepräsident des Vereins, Herr Kaplan Dr. Hilfrich, die Festrede hielt. Redner schilderte in ausführlicher Darlegung die Zwecke und Ziele des Vereins und erklärte besonders, welche hohe Bedeutung das Wort „Mann“ in sich bürge. Der Mann sei das Oberhaupt seiner Familie, die Glieder derselben bildeten eine kleine Gemeinde, und somit stehe der Vater als ein kleiner Priester an der Spitze seiner ihm von Gott anvertrauten Angehörigen. Redner hob unter großen Beifallsbezeugungen hervor, daß solche Männer, welche sich den Statuten des Männervereins unterwerfen, nicht allein tüchtige Glieder der Kirche, sondern auch treue Bürger des Staates seien und das Vaterland von solchen Unterthanen nichts zu befürchten habe. Redner Beifall lobte diese Worte. Später nahm auch noch Herr Prälat Dr. Keller das Wort, um unter lebhaftem Beifall die Männer als die ihm am nächsten stehenden Glieder seiner Gemeinde zu preisen. Erst gegen 12 Uhr fand das aus 24 Vieren bestehende, exakt ausgeführte Programm seine Erledigung. Besondere Erwähnung verdienen die einzelnen Solodarbietungen, die Deklamationen u. s. w. und in hervorragender Weise die Chöre der Gesangsabtheilung

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Jan. 1894.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.			Mex. E. Ob. Tehmt.			Prior-Obligation.			Fkf. Hyp. S. XIV.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	107.40	5.	cons. inn. ult.	18.90	4.	Albrecht Gold	105.	3 1/2	Hyp.-Ord.-V.	101.80
3 1/2	„ „	100.60	4.	„ „	103.80	4 1/2	„ Silber	78.80	4.	Ldw. Crdbk. Fkf.	102.
3.	„ „	85.80	3 1/2	„ „	99.70	4.	Böhm. Nord Gld.	100.65	4 1/2	Hyp.-Bk. Hb.	101.
3.	Pr. cons. St.-Anl.	107.35	3 1/2	„ „	99.70	4.	„ West Silb.	81.80	4.	Meining. Hyp.-B.	101.20
3 1/2	„ „	100.60	3 1/2	„ „	100.	4.	„ Gold	102.30	3 1/2	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.40
3.	„ „	85.80	3 1/2	„ „	100.	4.	Elisabeth stpf.	95.05	4.	„ J F H Kl.	99.70
3.	Bad. St.-Obl.	104.60	3 1/2	„ „	100.	4.	„ stfr.	101.45	4.	„ „ N	99.90
4.	„ „ v. 1886	106.40	3 1/2	„ „	100.	4.	Franz-Josef Silb.	79.20	3 1/2	Prälz. Hyp.-Bk.	101.90
3 1/2	„ „ v. 1892	107.10	3 1/2	„ „	100.	4.	Gal. C. Ldw. 1890	79.	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.30
3 1/2	Bayer.	100.45	3 1/2	„ „	100.	4.	Oest. Localb. Gld.	99.65	3 1/2	Central-B.-Cr.	102.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ Nordwest	107.50	4.	Comm.-Oblig.	99.30
3.	„ „ v. 1886	85.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ Lit. A. Silb.	88.10	3 1/2	Hyp.-B. div. Sr.	101.
4.	Hessische Obl.	106.70	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „ B.	87.40	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	101.20
3.	Sächsische Rte.	86.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ Süd. Lomb. Gd.	104.60	4.	Süd. B.-Cd. Mneh.	102.40
3.	Wirtb. Obl. 75-80	105.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	97.60	3 1/2	Ital. Allg. Imm. Le	99.70
4.	„ „ 81-83	106.20	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	100.70	4.	„ Nationalbk.	80.40
4.	„ „ 85-87	105.85	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	69.40	4.	Oest. B.-Cr.-B.	100.20
4.	„ „ v. 1891	107.15	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	73.60	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rbl.	101.20
3 1/2	„ „ 88 u. 89	100.40	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	101.	3 1/2	Schwed. R.-H.-B.	101.30
3 1/2	Schwed. Obl.	104.20	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	85.20	3 1/2	„ „	99.30
3.	„ „	96.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	47.60	3 1/2	„ „	71.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	47.90	3 1/2	„ „	104.30
5.	Griech. G.-A. v. 90	28.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	80.10	3 1/2	„ „	100.10
4.	„ „	28.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	51.90	3 1/2	„ „	100.10
4.	„ „	35.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	61.40	3 1/2	„ „	100.10
3 1/2	Holländ. Obl.	102.10	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	74.	3 1/2	„ „	100.10
5.	Ital. Rente opt. Lire	74.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	50.85	3 1/2	„ „	100.10
5.	„ „ ult.	74.20	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	86.	3 1/2	„ „	100.10
5.	„ „ 10000r	74.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.70	3 1/2	„ „	100.10
5.	„ „ kleine	74.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	83.35	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	44.60	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	99.30	3 1/2	„ „	100.10
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	95.55	3 1/2	„ „	100.10
4.	„ St.-E.-O. (Elis.)	99.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	101.25	3 1/2	„ „	100.10
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli	79.40	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	99.30	3 1/2	„ „	100.10
4 1/2	„ „ April	79.25	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	88.	3 1/2	„ „	100.10
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr.	79.10	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	27.	3 1/2	„ „	100.10
4 1/2	„ „ Mai	79.10	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.60	3 1/2	„ „	100.10
4 1/2	Portug. St.-Anl.	28.55	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	47.15	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	20.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	20.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	94.85	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	94.85	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	95.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	83.10	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	81.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	82.30	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	69.45	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	70.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	99.45	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	100.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	66.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	69.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	67.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	63.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	62.30	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	62.30	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	62.30	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	102.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	99.15	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	99.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	99.55	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	94.90	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	93.	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	86.05	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	36.20	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	22.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	95.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	95.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	96.40	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	96.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	103.40	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	83.40	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	101.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	77.40	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	45.90	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	41.50	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	41.90	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	81.70	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	103.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	103.05	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	99.65	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	64.75	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10
3.	„ „	65.80	3 1/2	„ „	100.	4.	„ „	102.80	3 1/2	„ „	100.10

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.